Stadtsparkasse Kassel
Ihre engagierte Bank
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 3 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Antik Oase
im Vorderen Westen
An- & Verkauf
Interieur aller Epochen
3500 Kassel · Elfbuchenstr. 12
☎ 0561/13171

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche
Angelika Bolse
3500 Kassel · Breitscheidstraße 19 · Tel. 77 57 51 oder 1 85 16

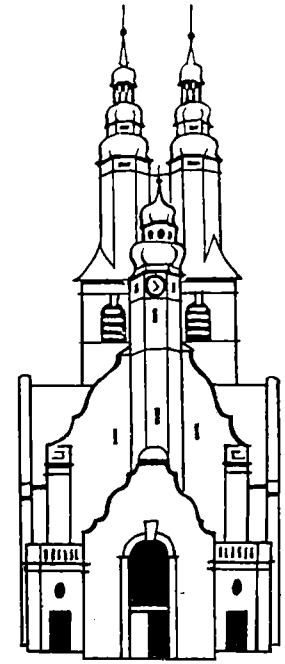
I H R E B A N K I N K A S S E L
Volksbank Kassel eG
Zweigstelle Westend · Elfbuchenstraße 2 · Tel. 78 93-2 81

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin
Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63
Privat:
Ziegenhainer Straße 27
34127 Kassel
Telefon (05 61) 89 36 56

MARGARETE MEISE
Wolle – Kurzwaren – Handarbeit
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 3500 Kassel · Tel. 77 36 94

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren
A. Burghardt
Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58
Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 226

JANUAR — FEBRUAR 1995

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeinde,

Ich hoffe sehr, das Neue Jahr hat gut für Sie begonnen. Ich hoffe auch, daß es Ihnen viel Gutes bringen wird, dieses 1995.

Ganz unabhängig von unserem persönlichen Ergehen bringt dieses Jahr zwei ganz besondere Gedenktage. Der eine von beiden betrifft vor allen Dingen unser Land, der andere betrifft die ganze Welt. Beide Male ist es der 50. Jahrestag.

Am 8. Mai hat unser Land den von den Nationalsozialisten begonnenen Krieg verloren und lag vielerorts in Trümmern. Trotzdem gedenken viele Menschen an diesem Tag eher der Befreiung von der Diktatur.

Am 6. August 1945 fiel die erste Atombombe auf Hiroshima (3 Tage später auf Nagasaki) und hat nicht nur in wenigen Stunden millionenfaches Leid gebracht, sondern auch lange Zeit die ganze Welt in Angst vor einem Atomkrieg gehalten.

Ich weiß, daß viele gar nicht gerne erinnert werden möchten an solche Tage. Ich persönlich habe sie nicht erlebt, vielleicht fällt mir darum das Erinnern etwas leichter. Ich habe nur Bilder aus dieser Zeit und keine persönliche Geschichte. Viele von Ihnen haben persönliche Erinnerungen. Und sicher werden manche Erinnerungen neu aufleben, wenn die Tage selbst näher rücken.

Wie wäre es wohl gewesen, habe ich mich gefragt, wenn das folgende Bibelwort im Sommer des Jahres 1945 vorgelesen worden wäre:

> Wendet Euch zu mir, so werdet ihr gerettet,
> aller Welt Enden, denn ich bin Gott und sonst keiner mehr.
> (Jesaja 45, 22)

Ich kann mir vorstellen, daß viele damals beim Hören aufgeatmet hätten: Ja, das wollen wir tun. Wir wollen uns Gott zuwenden. Wir müssen uns Gott zuwenden. Wir können uns nicht selber retten. Im Gegenteil. Bestimmt hätte das Wort – wo es gehört worden wäre – einen ganz besonders eindringlichen Klang gehabt.

Ob es den heute auch hat?

Da bin ich nicht so sicher. Die evangelische und die katholische Kirche hat es zur Überschrift gemacht über das Jahr 1995 gesetzt. Es ist ein anspruchsvolles Wort: So werdet ihr gerettet werden, aller Welt Enden, . . .

Aber vermutlich klingt es heute weniger mächtig und weniger eindringlich.

Aber eines bleibt diesem Wort, auch wenn es in unserem Ohr leiser klingt:

Die große und schöne Einladung: Wendet Euch zu mir, spricht Gott.

Und diese Hinwendung zu Gott ist ja vor allem eine Zuwendung zum Menschen.

Ihre Christiane Dithmar

Pfarrstelle Mitte . . .

Es war auf längere Zeit hin angelegt – Frau Pfarrerin Christiane Dithmar in unserer Gemeinde. Nach dem Ende der Hilfspfarrzeit hätte im Sommer dieses Jahres die Wahl auf die Pfarrstelle Mitte an der Friedenskirche angestanden.

Die Landeskirche hatte in Aussicht gestellt, daß parallel zu der zukünftig halben Stelle für Frau Dithmar eine weitere halbe Stelle gefunden würde – zusammen eine sogenannte „K(ombinations)-Stelle". Auf dieser Basis hat der Kirchenvorstand die gesamten Überlegungen und Planungen aufgebaut.

Nun ist die Personalplanung im Landeskirchenamt für uns noch einmal völlig anders geworden: die Pfarrstelle Friedenskirche Mitte ist zukünftig eine halbe Stelle und sonst nichts. Wir haben überlegt, wie unsere Gemeinde gegen diese Entscheidung angehen kann und sind leider zu dem Ergebnis gekommen, daß uns praktisch die Hände gebunden sind. Das Recht auf Errichtung, Aufhebung und Veränderung von Pfarrstellen liegt allein beim Landeskirchenamt.

Die neue Entwicklung ist bitter:

- für Pfarrerin Chistiane Dithmar,
- für den Kirchenvorstand,
  der auf eine langfristige Zusammenarbeit gesetzt hatte,
- für alle die in der Gemeinde, die sie kennen und schätzen gelernt haben,
- für die zukünftigen Entwicklungen in der Friedenskirche,
  die Frau Dithmar mit ihrer Art mit geprägt hätte.

Zu dem Entschluß, einen wohl erfolglosen Kampf gar nicht erst zu beginnen, hat auch beigetragen, daß sich für Christiane Dithmar eine völlig neue Möglichkeit eröffnete: Es wurde ihr eine attraktive Stelle im Diakonischen Werk in Stuttgart angeboten. Niemand wird es ihr verübeln können, wenn sie sich dafür entschieden hat, obwohl ihr Herz für die Gemeinde der Friedenskirche schlägt. In ihren eigenen Abschiedsworten wird sie es selbst zum Ausdruck bringen.

Auch nach nur zehn Monaten kann man eine (Zwischen-)Bilanz ziehen und Dank formulieren:

Die Friedenskirchengemeinde wird Frau Christiane Dithmar als Pfarrerin in Erinnerung behalten, die mit jugendlichem Schwung einige neue Akzente gesetzt hat. In ihren Gottesdiensten fand sie viele aufmerksame Zuhörer, die ihre sorgsam ausgewogene Sprache schätzen gelernt haben, ebenso wie Gedankenklarheit und -reichtum. Sie hat mit großem Einsatz im vergangenen Oktober eine „Israel-Woche" mit einer jüdischen Theologin vorbereitet und durchgeführt. Bis zu 80 Teilnehmende aus der Gemeinde und darüber hinaus verdanken diesen Tagen wertvolle Einblicke in die Welt des Alten Testaments und insbesondere des Buches Esther.

Auf eine Stimme, die manchen in der Gemeinde vertraut zu werden begann, werden wir in Zukunft verzichten müssen. Wir danken Frau Pfarrerin Christiane Dithmar für Spuren, die wir weiterverfolgen können, für ihre oft herzerfrischende, unkomplizierte Art. Kirchenvorstand und Kollegen begleiten sie mit guten Gedanken und Segenswünschen für ihren Weg.

Der letzte Gottesdienst von Frau Dithmar ist am Sonntag, dem 26. Februar, um 10 Uhr in der Friedenskirche. Im Gottesdienst und anschließend im Gemeindehaus nehmen wir Abschied von ihr nach nur kurzer Zeit, aber mit Dankbarkeit.

Liebe Friedenskirchengemeinde!

Fast ein Jahr habe ich als Pfarrerin in unserer Gemeinde gelebt, gelernt und gearbeitet.

Diese Zeit war für mich in vielfältiger Weise eine wertvolle Bereicherung und Erfahrung, beruflich und persönlich.

Ich denke gerne an Gottesdienste mit Ihnen, besonders auch an die Gottesdienste mit den Kindergartenkindern, an Bibelstunden und „Lehrhaus", an Besuche und Gespräche, einzeln oder gemeinsam im Hauskreis.

Nach den Wirren um meine Stelle hat sich für mich eine neue berufliche Perspektive ergeben, für die ich mich mit einem lachenden und einem weinenden Auge entschlossen habe.

Ich werde zum 1. März nach Stuttgart gehen.

Der Abschied von Ihnen fällt mir schwer.

Meine Verbindungen zu Kassel werden aber bleiben und ich hoffe, Sie immer wieder einmal im Gottesdienst der Friedenskirche und der Apostelkapelle wiederzusehen.

Für die freundliche und liebevolle Aufnahme in der Gemeinde, für alle Begleitung, Beratung und Unterstützung danke ich Ihnen sehr.

Daß unsere Wege – Ihre und meine – im kommenden Jahr begleitet und behütet sind, hofft und wünscht

Ihre

Christiane Dithmar

Konvent in der Gemeinde der Friedenskirche . . .

Einmal im Jahr kommen die Pfarrerinnen und Pfarrer in einer der Gemeinden des Kirchenkreises zusammen, um diese Gemeinde und ihre speziellen Fragen und Probleme genauer kennenzulernen und zu besprechen. In diesem Jahr ist unsere Gemeinde Gastgeber für den Kirchenkreis Kassel-Mitte.

Der Konvent beginnt mit dem Gottesdienst am Sonntag, dem 12. Februar um 10 Uhr in der Friedenskirche. Frau Pfarrerin Christiane Dithmar wird die Predigt halten, daneben wird Pfarrer Meißner den Gottesdienst mitgestalten.

Auch der neue Dekan, Dr. Martin Hein, wird mitwirken.

Anschließend an den Gottesdienst ist ein Gespräch im Rahmen des Kirchenvorstands und der Mitarbeiter in der Gemeinde. Hier wird der sogenannte Konventsbericht behandelt, in dem die Gemeinde möglichst umfassend dargestellt wird. Dieser Bericht wird von Pfarrer Remke erstellt werden.

Mit all dem nicht genug: die eigentliche „Konventsverhandlungen" mit ausführlichen Diskussionen und Gesprächen erstrecken sich über die beiden darauf folgenden Tage und finden außerhalb der Gemeinde in Oedelsheim statt. All das erfordert eine Menge an Vorarbeit. Die Beteiligten in der so visitierten Gemeinde sind froh, daß ein solches Ereignis nur alle zwölf Jahre etwa auf sie zukommt.

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen zum Konventsgottesdienst am **Sonntag, dem 12. Februar 1995 um 10 Uhr in der Friedenskirche.**

Weiterer Predigtauftrag in der Gemeinde

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1994 an hat das Landeskirchenamt Herrn Pfarrer **Diethelm Meißner** einen Predigtauftrag in der Gemeinde der Friedenskirche erteilt. – Für die meisten ist Herr Meißner noch aus seiner Vikarszeit bei uns in Erinnerung. Nach der abgeschlossenen 2. theologischen Prüfung und seiner Ordination hat er nun eine landeskirchliche Stelle an der theologischen Fakultät in Marburg angetreten, bei der er gleichzeitig seine Promotion vorbereiten kann. Da er hier in Kassel wohnen bleibt, legte sich ein Predigtauftrag in Kassel – bei seiner „alten Gemeinde" – nahe. Wir freuen uns darüber, daß er in Zukunft einmal im Monat in der Friedenskirche oder in der Apostelkapelle einen Gottesdienst halten wird. Auch an den Kirchenvorstandssitzungen wird er mit beratender Stimme teilnehmen.

Unsere Gemeinde heißt Herrn Pfarrer Diethelm Meißner herzlich willkommen.

Um Verwechslungen vorzubeugen: Herr Pfarrer **Matthias Meißner** ist und bleibt weiterhin Pfarrer der Pfarrstelle I der Friedenskirchengemeinde; beide sind auch nicht miteinander verwandt!

Bibelwoche 1995

Wie in früheren Jahren bieten wir mit der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Kassel (Baptisten) gemeinsam eine Bibelwoche an. Diesmal in den Räumen der Baptisten, Friedrich-Ebert-Straße 102.

Das Thema lautet **Unfaßbares entdecken:** Visionen aus der Offenbarung des Johannes.

Die Bibelwoche beginnt in beiden Gemeinden mit den Gottesdiensten am Sonntag, dem **29. Januar 1995.** In der Baptisten-Gemeinde wird Pfarrerin Dithmar die Predigt halten, in der Apostelkapelle Pastor Dr. Niedballa. Mit diesem Kanzeltausch soll die nachbarliche Verbundenheit zum Ausdruck gebracht werden.

Von Montag bis Donnerstag sind dann an den darauffolgenden Tagen um 19.30 Uhr Gesprächsabende in den Räumen Friedrich-Ebert-Straße 102. Folgende Texte sind für die vier Abende vorgesehen:

Montag,	30. Januar	Offenbarung 5, 1 – 14
Dienstag,	31. Januar	Offenbarung 12, 1 – 17
Mittwoch,	1. Februar	Offenbarung 20, 1 – 15
Donnerstag,	2. Februar	Offenbarung 21, 1 – 8

Weltgebetstag

An jedem Freitag im März begeht die weltweite Christenheit einen gemeinsamen Gebetstag – ursprünglich als Weltgebetstag der Frauen begonnen.

Inzwischen hat er sich ausgeweitet und spricht auch die Männer an. Vorbereitet wird er jeweils von Frauen eines Landes, indem sie eine Liturgie erarbeiten, die zugleich etwas von den Fragen und Problemen des jeweiligen Landes deutlich werden läßt.

Die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 1995 kommt aus Ghana. Wie so oft in den vergangenen Jahren führt uns die Beschäftigung mit ihr und dem Informationsmaterial über Afrika mitten hinein in aktuelle Konflikte und erinnert an Nachrichten und Bilder, die die Medien uns ins Haus bringen. Afrika: Auf der einen Seite der Kontinent, der schon weitgehend abgeschrieben ist und auf der anderen Seite die Weltgegend, aus der uns Bilder des Grauens erreichen und Bestürzung, Wut und Verzweiflung auslösen.

Mit dem Motto „Die Erde – ein Haus für alle Menschen" geben uns christliche Frauen aus Ghana Anteil an dem, was sie im Blick auf die Menschen in ihrer Region bewegt: sie erzählen Geschichten von Flucht und von gelungener Integration der Flüchtlinge. Grund ihrer Hoffnung, daß die Erde ein Haus für alle Menschen sein kann, ist die Verheißung des neuen Himmels und der neuen Erde aus Jesaja 65, 17 – 25 und das Gleichnis vom verlorenen Sohn aus Lukas 15, 11 – 32.

Auch diesmal reizt die Ordnung, einen Dialog mit den fernen Schwestern in Zustimmung und Nachfragen zu beginnen.

Unsere Gemeinde ist zusammen mit der Katholischen Gemeinde St. Maria am Bebelplatz und der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde West (Baptisten) eingeladen in die Evangelische Kirche Kirchditmold **am Freitag, dem 3. März 1995 um 17 Uhr.**

Kirchenvorstandswahl

Am Sonntag, dem 14. Mai wird ein neuer Kirchenvorstand in den Gemeinden der Landeskirche von Kurhessen-Waldeck gewählt. „Die Mitglieder des Kirchenvorstandes leiten in gemeinsamer Verantwortung mit den Pfarrern die Gemeinde . . ." –
so steht es im Artikel 35 unserer kirchlichen Grundordnung.

Dafür brauchen wir Menschen, die sich einer Aufgabe stellen, die lohnt und den eigenen Erfahrungshorizont erweitern kann. Wir brauchen **Sie!**

Ihre Kirchengemeinde braucht Sie für sechs Jahre.

Es gibt viele Aufgaben
in einer Kirchengemeinde, zum Beispiel in der
♥ Verkündigung ♥ Seelsorge ♥ Diakonie ♥
♥ Verwaltung ♥

Hierfür brauchen wir:
Ihren gesunden Menschenverstand,
Ihr offenes Ohr für die Mitmenschen,
Ihren Sachverstand,
Ihren Mut, Unbequemes anzusprechen,
Ihre Liebe zur Gemeinde,
Ihre Hoffnung für unsere Welt
und Ihr Vertrauen, daß Jesu Sache Zukunft hat.

Darüber möchten wir mit Ihnen sprechen.

Gemeinschaft gestalten
K I R C H E N W A H L '9 5

Zweckbestimmung der Klingelbeutelsammlung

Wieder ein Kriegswinter im früheren Jugoslawien . . .

Von Kassel aus wird, im kirchlichen Rahmen und mit der Gewißheit, daß unsere Gaben dort ankommen, eine **„Brücke nach Bosnien-Herzegowina"** geschlagen. Regelmäßig gehen Transporte mit dem Lebensnotwendigsten dorthin. In den Monaten Januar und Februar wollen wir in unserer Gemeinde das Klingelbeutelopfer für diesen Brückenschlag verwenden, und es wäre gut, wenn es immer wieder einmal auch wirklich ein Opfer wäre!

Bibelstunden

Nach dem Ende der Weihnachtsferien beginnen wieder die Bibelstunden am Mittwochabend im Gemeindehaus.

Vom **18. Januar bis 22. Februar jeweils um 19 Uhr** werden an sechs Abenden Texte aus den ersten Kapiteln der Bibel besprochen: 1. Buch Mose 1 – 11, die Urgeschichten, in denen sich das Alte Testament mit den Grundfragen der menschlichen Existenz auseinandersetzt.

Passionsandachten

Mit dem **1. März** (Aschermittwoch) fangen die Passionsandachten an: um **19 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche.** Ähnlich wie bei den Adventsandachten sind sie in einer veränderten Form gestaltet. Der Gedanke der Ruhe und Besinnung ist stärker hervorgehoben; Elemente aus der Taizé-Frömmigkeit finden sich ebenso wie die Stücke aus der Gregorianik.

Erneuerte Agende

Etwa gleichzeitig mit der Einführung des neuen Evangelischen Gesangbuchs standen in unserer Landeskirche und innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland Überlegungen an, die Texte und den Ablauf des sonntäglichen Gottesdienstes zu überarbeiten. Das war zum letzten Mal vor rund 30 Jahren geschehen. Die Landessynode hat dazu eine umfangreiche Vorlage erarbeitet, die wir im Kirchenvorstand auf unsere gemeindlichen Verhältnisse hin modifiziert haben. Wir haben uns dabei auch daran erinnert, daß unsere Friedenskirchengemeinde ursprünglich eine lutherische Gemeindegründung war. Wir wollten diese Tradition nicht verlorengehen lassen.

Zunächst probeweise für ein Jahr soll folgende Regelung gelten:

In den Gottesdiensten der Friedenskirche wird die Liturgie reicher ausgestaltet sein, es wird mehr gesungen, die Gemeinde stärker in die Liturgie hineingenommen. Wer im Urlaub z. B. an der See Gottesdienste besucht hat, wird manches wiederfinden.

In der Apostelkapelle ändert sich nur wenig. Neu ist, daß jeder Gottesdienst in Zukunft mit der gemeinsam im Stehen gesungenen Bitte um den Heiligen Geist beginnt; dies gilt auch für die Gottesdienste in der Friedenskirche.

Zum leichteren Zurechtfinden gibt es in beiden Kirchen ein Blatt, das den Ablauf erklärt.

Erstmals wollen wir am Sonntag, dem 22. Januar unsere Gottesdienste nach der erneuerten Agende halten. Sie sind herzlich eingeladen, die ersten Schritte mit zu gehen.

„EG" – das neue „Evangelische Gesangbuch"

Am 30. Oktober letzten Jahres wurde in den Gemeinden unserer Landeskirche das neue Gesangbuch eingeführt. In unseren beiden Kirchen liegt es in ausreichender Anzahl aus. Daß wir die nötigen Exemplare anschaffen konnten, haben wir auch vielen freundlichen und hilfreichen Spendern zu verdanken, denen wir für ihre Großzügigkeit dankbar sind.

Die Planer unter den Herausgebern haben sich gründlich geirrt: es werden im freien Verkauf offensichtlich viel mehr neue Gesangbücher nachgefragt als zunächst gedacht. Es gibt erhebliche Liefer-Engpässe, besonders bei den repräsentativen Ausgaben. Es wird nun zum wiederholten Mal nachgedruckt.

In diesem Zusammenhang bekam das gemeinsame Singen mit dem neuen EG im Gottesdienst am 1. Advent in der Apostelkapelle seine besondere Prägung. Das Entdecken alter und neuer Lieder geriet zu einer Predigt eigener Art. Offentsichtlich war es ein großes Bedürfnis, einmal nach Herzenslust miteinander ein- und mehrstimmig zu singen: die Vorweihnachtszeit bot sich geradezu dafür an.

Im kommenden Sommer ist ein weiteres solches „Offenes Singen" im Gottesdienst geplant: Singen mit Paul Gerhardt (und anderen)!

Buß- und Bettag

Im letzten Gemeindebrief wurde besonders zu den Gottesdiensten am Buß- und Bettag eingeladen, weil er offenbar von Politikern als unproblematische Verfügungsmasse angesehen wird, und wir befürchten müssen, daß er in Zukunft nicht mehr den Schutz eines staatlichen Feiertages behält. Deutlich mehr Gottesdienstbesucher waren in unseren beiden Kirchen als in den zurückliegenden Jahren. Er gehört sicher nicht zu den im Kirchenvolk besonders „beliebten" Feiertagen. Aber es wäre mit Sicherheit ein Schaden für die geistliche Kultur unseres Landes, wenn mit dem Feiertag auch das Bewußtsein wegfallen würde, daß es uns Menschen gut ansteht, gezielt nach Schuld und Versagen in unserem Leben zu fragen und dafür um Vergebung zu bitten. – Die kleine Gemeinde am Buß- und Bettag hat das in früheren Jahren immer auch stellvertretend für andere getan, auch für die Mächtigen im Land. So werden wir weiter nach der Verantwortung für unser Tun fragen – ob mit oder ohne staatlichen Schutz für diesen Tag.

Musikalische Veranstaltungen in der Gemeinde

Im Monat Februar ist zu zwei Konzerten einzuladen:

Am **Sonntag, dem 5. Februar um 18 Uhr ist in der Friedenskirche** das erste Konzert im Rahmen einer neuen Reihe, die unser Organist Juergen Bonn ins Leben ruft – ORGELPLUS ... Im Lauf des Jahres wird die neue Friedenskirchenorgel in Verbindung mit verschiedenen Instrumenten zu hören sein.

Den Anfang macht Orgel plus **Posaune.** Es spielen Christoph Bader, Posaune und Rainer W. Böttcher, Orgel.

Sonntag, 12. Februar um 17 Uhr ist in der Apostelkapelle ein **Kammerkonzert** das von Frau Erdmuthe Binder betreut wird. Mitwirkende sind das Stringeno-Quartett und Ute Hallaschka, Sopran.

Aus der Kindertagesstätte

Wir wünschen allen Kindern, Eltern, Freunden und Bekannten und vor allem auch den „Ehemaligen" der Kindertagesstätte ein ganz besonders schönes und glückliches Neues Jahr! In eigener Sache hoffen und wünschen wir uns für dieses Jahr besonders, daß die Bauarbeiten so zügig wie bisher weitergehen können. Und daß trotz des Umbaus und der vorübergehenden Unterkunft zweier Kindergartengruppen im Gemeindehaus der Spaß am Kindergarten bleibt und vielleicht sogar um einige spannende Erfahrungen bereichert wird!

Erweiterungsbau des Kindergartens

An dieser Stelle war von den Schwierigkeiten zu lesen, die es im Zusammenhang mit der Erweiterung unserer Kindertagesstätte und der Sanierung des alten Gebäudes gibt. Auch eine gewisse Enttäuschung über die Bruderhilfe war nicht verhehlt worden.

Inzwischen hat es ein klärendes Gespräch gegeben, manches stellte sich als Mißverständnis heraus, manches als Kommunikationsschwierigkeit ...

Es bleibt nun dabei, daß mit finanzieller Beteiligung der Bruderhilfe ein zusätzliches Platzangebot für 20 Kinder geschaffen wird. Für bis zu 15 Plätzen hat die Bruderhilfe ein Belegungsrecht. Die Friedenskirchengemeinde ihrerseits kommt zu der ohnehin dringend notwendigen Sanierung des Altbaus, ohne die in der nächsten Zeit eine drastische Platzreduzierung angeordnet worden wäre, weil die Räume überhaupt nicht mehr den heutigen Vorschriften entsprechen.

Von Februar oder März an werden für etwa 5 Monate (wenn die Einschätzung der Baufachleute stimmt!) zwei Gruppen für die Umbauzeit im alten Gebäude in Räume unseres Gemeindehauses einziehen. Das wird von allen Beteiligten Kompromisse und Rücksichtnahme verlangen. Aber am Ende wird eine erweiterte und renovierte Kindertagesstätte stehen, in der es für alle – Kinder, Mitarbeiterinnen und auch Eltern – spürbare Vorteile gibt. Die Unruhe der Übergangszeit wird dann bald vergessen sein.

Aus den Kirchenbüchern

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Psalm 36, 8

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein. Offenbarung 21,4

Taufe:

[redacted]

Beerdigungen:

[redacted]

JAHRESLOSUNG 1995, JESAJA 45,22

WENDET EUCH ZU MIR, SO WERDET IHR GERETTET

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr

Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr

Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
10.30 Uhr Gottesdienst

Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) Dienstag, 15 – 17 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger.

Posaunenchor
montags 18.00 Uhr
Auskunft und Leitung: Bettina Köhler, Telefon 87 19 57

Kirchenchor
donnerstags 20 – 21.30 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Jutta Richter, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

Frauenkreis
Jeden 2. und 4. Montag im Monat, 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner und Annegret Weißhaar

Seniorengymnastik
Freitag 15 – 16 Uhr
Leitung: Margot Aschenbrenner

Gemeindekreise „Mütter mit Kleinkindern"
Montag, 10.00 – 11.30 Uhr
15.30 – 17.00 Uhr, Gemeindehaus

Kinder
Kindergruppe für 9 – 13jährige Mädchen und Jungen.
Mittwoch: 16.30 – 18.30 Uhr
Leitung: Heide Hoffmann, Gunther Burfeind, Gabi Gust

Jugend

Jugendgruppe für 14 – 16jährige Teenies
Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr
Leitung: Gabi Gust

Jugend- und Videogruppe für 15 – 17jährige
Donnerstag: vierzehntägig 19.00 – 21.00 Uhr
Leitung: Tim Peßler, Gabi Gust

Jugendtreff-DISCO für 14 – 17jährige jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 19.00 – 21.00 Uhr
Leitung: Uwe Spohr, Sascha Spiegel, Gabi Gust

Warum nicht? – Eine Gruppe für (junge) Erwachsene, die sich mit sich, der Gruppe und ihrem Glauben auseinandersetzen wollen.
Mittwochs, nach Vereinbarung
Kontakt: Gabi Gust (s. Adressenverzeichnis)

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Wolfgang Stoll, Pfingstweg 31,
34233 Fuldatal, Telefon 81 45 55

Pfarrer
Bezirk Ost:
Matthias Meißner
Olgastraße 14, Telefon 1 79 72
(Geschäftsführung)

Bezirk Mitte:
Pfarrerin etxtr. Christiane Dithmar,
Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03 ⌕

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249,
Telefon 3 67 27 ⌕

Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr
Montags keine Sprechstunden

Predigt-Auftrag
Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b,
Tel. 6 39 86 (privat), 3 10 23 81 (dienstlich)

Pfarrer Diethelm Meißner,
Westfalenstraße.1, Telefon 3 90 04

Diplom-Sozialpädagogin
Gabriela Gust, Friedrich-Ebert-Straße 169,
Telefon 71 92 60 ⌕ (privat 77 45 16)

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26,
Telefon 77 28 95

Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Ruth Völksen-George,
Landgraf-Karl-Straße 23

Zentrale Diakoniestation Kassel-West
Sprechzeiten: Mo. – Fr. 10.30 – 14.30 Uhr
Telefon 31 25 62 ⌕

Sozialdienst im Rahmen der Zentralen Diakonistation:
Martina Parvici, Dipl. Sozialarbeiterin
Diakoniestation West
Rammelsbergstraße 21, 34131 Kassel,
Telefon 3 80 53
Sprechzeiten:
Mo. und Do. 10.30 – 12.30 Uhr
Di. bis Fr. 13.00 – 14.30 Uhr

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3,
Telefon 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A
Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
[redacted]

Apostelkapelle:
Erdmuthe Binder, Steinsheckchen 7 a,
34327 Körle, Telefon 0 56 65 / 16 34
Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14,
Telefon 3 42 62 ⌕

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
Leiterin: Isa Rost-Böhm, Elfbuchenstraße 12

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und Angehörige
donnerstags 19.15 – 21.15 Uhr
Kontakttelefon 1 50 72

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Telefon 1 11 01

Konto der Friedenskirche
für **alle** Zwecke Stadtsparkasse Kassel
Kto.-Nr. 123 091 (BLZ 520 501 51)

Herausgeber: Evang. Friedenskirche Kassel
Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249,
34119 Kassel

Redaktionsschluß für Ausgabe Nr. 227
(März und April 1995)
am 1. Februar 1995

Termin für das Besuchsdiensttreffen mit Ausgabe des neuen Gemeindebriefes am 28. Februar 1995, 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

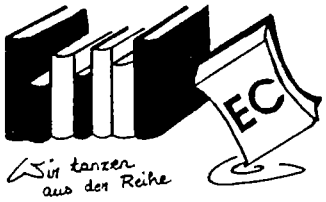
Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Druck: Frank Druck GmbH
Königstor 53, 34119 Kassel, Telefon 1 45 14

85 Jahre
..lecker, weil von
BÄCKER Becker
BÄCKEREI
KONDITOREI
für die Kaffeetafel
köstliche Kuchen- und Tortenspezialitäten
auch für den verwöhntesten Gaumen
...unser Tip: Für jede Gelegenheit bieten wir eine große Auswahl an
PARTYGEBÄCKEN + VOLLKORNSPEZIALITÄTEN
Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 + 57, Tel. 1 27 54

Bestattungsinstitut
BOECK
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge und Beratung
Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 77 55 33 – Immer erreichbar

MOHR BESTATTUNGEN ☎ 0561/6 30 11
IHRE PERSÖNLICHE HILFE IN JEDEM TRAUERFALL · BESTATTUNGSVORSORGE
ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · AUF WUNSCH HAUSBESUCH
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN · TAG UND NACHT DIENSTBEREIT
3500 KASSEL · WAHLERSHÄUSER STRASSE 38 · SEIT 1903



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
3500 Kassel
Tel.: 0561/14446

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 KASSEL - Friedrich-Ebert-Straße 137
3503 LOHFELDEN - Kleinfeldstraße 6 - Fernruf 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

☎ ✆ **15375**
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Reformhaus Lichtquell

seit 1926
Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkosmetik
Friedrich-Ebert-Straße 99 · Telefon 1 64 74
zw. Querallee und Friedenskirche
Inh. Udo Marth

Wenn Sie das Besondere lieben . . .
wir bieten Ihnen vieles!

Eigene Meisterwerkstatt für Anfertigungen und Reparaturen

Wellendorff · Carrera y Carrera · LONGINES · CONCORD · GIRARD-PERREGAUX · MOVADO · ULYSSE NARDIN

Juwelier Schulze

Wilhelmsstraße 8 · 34117 Kassel · Telefon (0561) 771524

PIETÄT DÖTENBIER Seit 1868

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Der richtige Weg zum
FÜHRERSCHEIN
Fahrschule W. KRUMEY
ELFBUCHENSTR. 10
Unterricht Montag von 18.30 – 20.00 Uhr
Anmeldung ab 17.30 Uhr
Telefon 5 55 97

PORZELLANHAUS Hornschu

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 3500 Kassel · ☎ 05 61/77 23 29

Drogerie — Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 125
3500 Kassel
Telefon (05 61) 1 30 56

● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Toto & Lotto ● Geschenkartikel

Blumenhaus am Bebelplatz
Inh. Ruth Knobel
Friedrich-Ebert-Straße 124 - Tel. 1 63 97
3500 Kassel

KIOSK und GETRÄNKEMARKT WEBER
Breitscheidstraße 17 · Telefon 77 67 06
Süßwaren · Spirituosen
Original Pfälzer Weine
Tägl. von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet

über **40** Jahre

Echte hausmacher Wurstwaren
Landwurst Bautsch
Kassel
Holländische Straße 48 Ruf 8 35 54

Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

– Direkt am Bebelplatz –

Papeterie Heidi
Inh. J. u. I. Hörster

Schreibwaren · Fotokopie · Schulbedarf
Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel
3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 17312

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 31 12 14

Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

Bestattungs-Institut
GOBRECHT
Kassel · Fünffensterstr. 18
Telefonisch Tag und Nacht unter
05 61 / 14119 erreichbar.
◆ Hausbesuch auf Wunsch ◆

Stadtsparkasse Kassel
Ihre engagierte Bank
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 3 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Antik Oase
im Vorderen Westen
Interieur aller Epochen
An- & Verkauf
3500 Kassel · Elfbuchenstr. 12
☎ 0561/13171

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche
Angelika Bolse
3500 Kassel · Breitscheidstraße 19 · Tel. 77 57 51 oder 18 516

I H R E B A N K I N K A S S E L
Volksbank Kassel eG
Zweigstelle Westend · Elfbuchenstraße 2 · Tel. 78 93-2 81

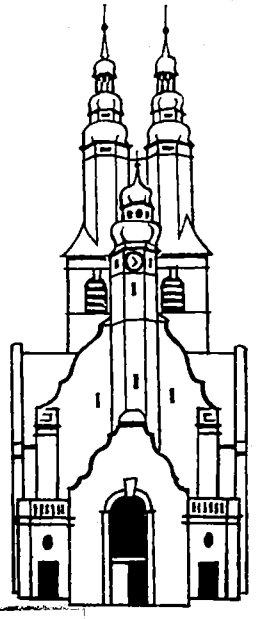
Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin
Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63
Privat:
Ziegenhainer Straße 27
34127 Kassel
Telefon (05 61) 89 36 56

MARGARETE MEISE
Wolle – Kurzwaren – Handarbeit
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 3500 Kassel · Tel. 77 36 94

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren
A. Burghardt
Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58
Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Kassel



Gemeindebrief 227

MÄRZ - APRIL 1995

Friedenskirche und Apostelkapelle

GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
—Landesbibliothek und Murhardsche
Bibliothek der Stadt Kassel —
38 8° H.eccl. 551

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche !

Nun liegt sie wieder vor uns, die Passionszeit mit ihren sieben Wochen Erinnerung an den Weg Jesu von Nazareth, der dann schließlich am Kreuz endet. Ich empfinde sie von Jahr zu Jahr als länger und auch quälender. Vielleicht hängt das auch damit zusammen, daß immer mehr an Not und Leid in der Welt auf uns einströmt. Können Sie das noch gut ertragen, was uns da Tag für Tag zugemutet wird an schrecklichen Bil-dern und Meldungen? Vor einiger Zeit war es Ruanda, noch immer das frühere Jugoslawien, und jetzt ist es Tschetschenien - wenn dieser Gemeindebrief gedruckt ist und in die Häuser gelangt, was mag dann dran sein? Und dann in diesen Tagen die Erinnerung an Auschwitz und die anderen Lager: mehr und mehr fühle ich mich dem allen hilflos ausgeliefert. Es will einem nicht in den Kopf, daß Menschen der Lage sind, anderen Menschen Leid in solch unvorstellbarem Maß zuzufügen.

Die meisten Lieder, die wir in den Gottesdiensten während der Passionszeit singen, spiegeln diesen Grundton fassungsloser Hilflosigkeit wider. Und sie machen deutlich, daß wir Menschen mit unserer Art zu leben, auch auf Kosten anderer zu leben, in das ganze Elend mit hinein verwoben sind: „Ich bin's, ich sollte büßen . . ." heißt es einmal bei Paul Gerhardt. Natürlich wehre ich mich zunächst einmal: wieso sollte ich etwas mit der zerfallenden früheren Sowjetunion zu tun haben, und wo sollte mein Anteil an den Stamesauseinandersetzungen in Schwarz-Afrika liegen?

Natürlich habe ich weder hier noch dort meine Hände im Spiel. Ich drehe nicht mit am Rad der Geschichte, verkaufe keine Waffen und heize keinen Nationalismus mit an. Aber ich merke zugleich: so sind wir Menschen mit unseren Ansprüchen, mit unserer eingeengten Sicht der Dinge, mit unseren eigensüchtigen Interessen. Auch damit, daß wir immer zuerst auf die anderen zeigen und dort die Schuld suchen. Und übertragen auf das eigene Leben merke ich auch, daß es die gleichen Mechanismen sind, die wirken: bei den Großen, den Mächtigen in der Welt und bei uns in unserem kleinen Leben. So tragen wir durchaus unseren Anteil an der Zerrissenheit der Welt mit bei und an ihrem Unfrieden. Erst die unglaubliche Zuspitzung der Folgen im immer wiederkehrenden Leid und Krieg und Menschenschändung bringt zum Nachdenken.

Ich kann die Bilder nur noch schwer ertragen, die mit dem Blut und den schmerzverzerrten Gesichtern, mit den hilflosen Alten und den Kindern. Ich frage mich auch, was muß in Menschen vorgehen, die so etwas anrichten, daß sie sich am Ende sogar noch damit brüsten. Warum sind die Stimmen so leise und so unwirksam, die dagegen anreden und auch die von denen, die Menschen erziehen zu einem menschenwürdigen Leben? Vielleicht auch nur, daß wir in unserem kleinen Umfeld versagt haben und Paul Gerhardt doch recht hat, wenn er sagt: „Ich bin's, ich sollte büßen . . .

Es sind wohl mehr als gewisse Gewöhnungsaspekte nach so vielen Jahren bewußt miterlebte Passionszeit, die es einem schwer werden lassen . . . Wenn auch nicht direkt und persönlich in die Bilder unserer Zeit hineinverwickelt - die Erkenntnis wächst, daß wir Menschen das offenbar in uns tragen: all die schrecklichen Möglichkeiten, die wir täglich vor Augen geführt bekommen.

Und dann sehe ich am Ende der Passionszeit den Mann am Kreuz mit seinen weit ausgebreiteten Armen, einen Tod gestorben, den er gewiß nicht verdient hatte, und der dann sagt: Ich nehme das auf mich, was euch so unerträglich ist.

Nach wie vor habe ich meine Schwierigkeiten mit dem Dunkel der Passionszeit, die ja auch das Dunkel unserer Zeit mit einschließen, und ich nehme an, daß viele andere mit mir daran leiden. Da ist es gut zu wissen: nach dieser schrecklichen Dunkelheit ist Ostern angesagt mit seinem Jubel und der Zusage, daß Gott stärker ist als der Tod und selbst da Hoffnung freisetzen will, wo wir Menschen seine Schöpfung und das Leben bis zur Unkenntlichkeit verhöhnen. Wie gut, daß wir darum beim Karfreitag nicht stehen bleiben müssen. Es wäre mir angst und bange vor der Hoffnungslosigkeit und Resignation, die sich breitmachen müßten.

Zusammen mit meinem Kollegen Matthias Meißner und dem Kirchenvorstand unserer Gemeinde grüße ich Sie mit guten Wünschen

Ihr

Reiner Renke

Betr. Pfarrstelle Mittte . . .

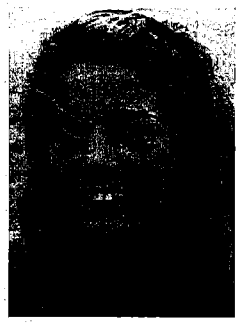
Wir hatten gehofft, daß die häufige Rubrik aus den Gemeindebriefen der letzten beiden Jahre nun für lange Zeit nicht mehr erscheinen würde. Durch die endgültige Reduzierung dieser Stelle, ohne Chance auf einen damit verbundenen Zusatzauftrag ist nun eine neue Situation entstanden. Frau Pfarrerin Christiane Dithmar wird im März mit ihrer Tätigkeit als persönliche Referentin des Präsidenten des Diakonischen Werkes beginnen in Stuttgart beginnen. Wegen des frühen Termins für den Redaktionsschluß dieses Gemeindebriefes wird erst in der nächsten Ausgabe etwas von ihrer Verabschiedung in unserer Gemeinde stehen.

Zur Zeit läuft das etwas komplizierte Verfahren bei einer Veränderung in den Pfarrstellen in einer Gemeinde. Wir rechnen damit, daß die zukünftige Halbe Pfarrstelle Friedenskirche Mitte in einem der nächsten Amtsblätter ausgeschrieben wird. Wie groß das Interesse für eine solche Stelle ist, können wir derzeit nicht abschätzen. Wir hoffen sehr darauf, in Zukunft wieder mit ganzen Kräften eine auf lange Zeit hin angelegte Gemeindearbeit planen zu können, die wie bisher auch auf dem kollegialen Miteinander aufbaut.

Weitere personelle Veränderungen . . .

Im Bereich der Gemeindeschwestern ist ein Wechsel eingetreten: Schwester Ruth Völksen-George arbeitet inzwischen in der Zentralen Diakonie-Station Kassel-Mitte . Der Kirchenvorstand der Friedenskirchengemeinde dankt ihr für ihre Arbeit in den letzten Jahren und wünscht ihr im neuen Wirkungskreis viel Segen und ein gutes Eingewöhnen.

An ihrer Stelle wirkt seit dem 1. Februar Frau Anne Krukewitt. Wir haben sie gebeten, sich selbst mit einigen Sätzen und einem Bild vorzustellen.



Liebe Gemeindemitglieder,
ich heiße **Anne Krukewitt** und bin seit dem 1. Februar 1995 in der Diakoniestation Kassel West als Krankenschwester tätig. Ich bin 30 Jahre alt und Mutter einer 5-jährigen Tochter. Nach meiner Schulausbildung (Herkulesschule, Heinrich - Schütz - Schule, Herderschule) arbeitete ich im Roten Kreuz Krankenhaus, wo ich auch 1989 mein Examen ablegte. Da es damals keine Möglichkeit gab, als Alleinerziehende in meinem Beruf zu arbeiten, entschloß ich mich zu einem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Gesamthochschule in Kassel.
Da ich aber gerne wieder in meinem erlernten Beruf arbeiten möchte , freue ich mich auf mein neues Arbeitsgebiet und hoffe, eine würdige Nachfolgerin von Schwester Ruth zu sein.

Ihre Anne Krukewitt.

Mit Ablauf des Monats März wird Frau **Erdmuthe Binder** ihren Dienst als Organistin in der Apostelkapelle beenden, den sie zusammen mit Frau Isolde Gebhardt zwei Jahre lang ausgefüllt hat. Bereits bei den ersten Gesprächen vor Beginn ihres Dienstes war davon die Rede, daß Frau Binder vermutlich Herrn Kirchenmusikdirektor Dieter Lometsch von der benachbarten Gemeinde der Kreuzkirche als Organistin ablösen werde, wenn er in den Ruhestand geht. Das ist nun der Fall, und wir können Frau Binder nur mit guten Wünschen ziehen lassen - so leid es uns tut, sie zu verlieren. Sie wird im-mer wieder einmal im Rahmen einer geistlichen Abendmusik in unserer Gemeinde zu Gast sein, worauf wir uns freuen. Wir danken ihr für das Engagement und für ihre Stetigkeit und hoffen, daß sie in ihrer neuen, aber längst vertrauten Gemeinde ebenso Freude an ihrer Aufgabe hat, wir wir es bei uns in der Apostelkapelle sonntags hören konnten.

Eine Nachfolgerin für Frau Binder hoffen wir im nächsten Gemeindebrief vorstellen zu können.

*

Kirchenvorstandswahlen

Die Wahlperiode des gegenwärtigen Kirchenvorstands geht am 14. Mai dieses Jahres zu Ende. Er wurde am 9. Juli 1989 in sein Amt eingeführt und hat die Gemeinde über sechs Jahre hinweg verantwortlich geleitet. Eine Reihe von wichtigen Entscheidungen mußten in dieser Zeit getroffen werden. Unsere Gemeinde blickt mit Dankbarkeit auf diese Zeit und den Einsatz eines jeden einzelnen Mitgliedes in diesem Leitungsgremium zurück. Aber der ausführliche Dank soll später noch zum Ausdruck gebracht werden.
Nun stehen Wahlen für eine neue Kirchenvorstandsperiode an: am Sonntag, dem 14. Mai 1995 werden zehn Damen und Herren für die kommenden sechs Jahre gewählt. Dazu wird eine Stimmliste aufgestellt, auf der alle Kandidaten aufgeführt sind, die zur Wahl stehen. Nach dem Wahlgesetz trägt der Kirchenvorstand die Verantwortung für die korrekte Aufstellung dieser Stimmliste. Bis zum Sonntag, dem 26. März können aus der Gemeinde dazu Vorschläge gemacht werden. Alle, die in unserer Gemeinde wahlberechtigt sind, können einen solchen Vorschlag machen. Es ist jedoch die schriftliche Einverständniserklärung der Kandidatin oder des Kandidaten notwendig, und es muß der Wahlvorschlag von mindestens zehn weiteren in der Gemeinde der Friedenskirche Wahlberechtigten unterschrieben sein. Wir möchten Sie zur Kandidatur wie auch zur Abgabe von Wahlvorschlägen ermuntern. Auf der folgenden Seite ist ein Formblatt abgedruckt, das Sie benutzen sollten, bei den Pfarrämtern erhalten Sie weitere Exemplare. Auch in unseren beiden Kirchen werden sie in der nächsten Zeit ausliegen.

Ihr Wahlvorschlag:

_____, den _____ 1995

Als **Kandidaten** für die Wahlen zum Kirchenvorstand in der Gemeinde _____ schlagen wir vor:

A.Name	Vorname	Beruf	Wohnung	Geb.-Datum	**Einverständniserklärung** Ich erkläre hiermit mein Einverständnis zur Aufstellung als Kandidat/in: Unterschrift
1.					
2.					
3.					

Unterschriften der Vorschlagenden:

B.	Unterschrift	Wohnung		Unterschrift	Wohnung
1.			7.		
2.			8.		
3.			9.		
4.			10.		
5.			11.		
6.			12.		

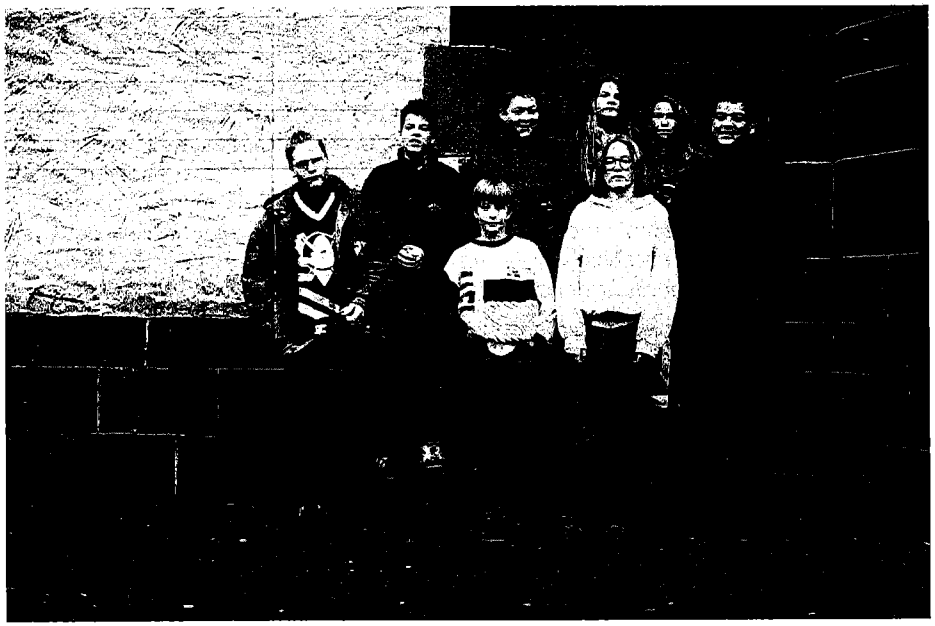
Wahlberechtigt ist jedes Mitglied der Kirche, das 16 Jahre alt ist.

- Gewählt werden kann jeder, der zur Zeit der Wahl 18 Uhre alt ist und das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.
- Wählen, gewählt werden und unterschreiben kann, wer in der Wählerliste seiner Gemeinde geführt ist. (Sie liegt vom 5. März bis 19. März 1995 entsprechend der örtlichen Bekanntmachung zur Einsichtnahme aus.)
- Dieser Wahlvorschlag muß bis zum 26. März 1995 beim zuständigen Pfarramt / Wahlausschuß vorliegen.
- Gültige Wahlvorschläge benötigen die Unterschriften von 10 (in Gemeinden unter 1000 Gemeindegliedern von 5) wahlberechtigten Gemeindegliedern.

Unsere diesjährigen Konfirmanden

Pfarrbezirke Ost und Mitte (Pfarrer Meißner)

Die **Konfirmation** ist am Sonntag, dem 30. April 1995 um 10 Uhr in der Friedenskirche.
Im Konfirmationsgottesdienst für diese Gruppe ist kein Abendmahl, daher findet für die Konfirmanden der Bezirke Ost und Mitte am Samstagabend, 29. April um 18.30 Uhr eine **Konfirmandenabendmahlsfeier** in der Friedenskirche statt. Die **Vorstellung** dieser Konfirmandengruppe ist in den Ablauf des Abendmahlsgottesdientes eingefügt.



Pfarrbezirk West (Pfarrer Remke)

Die **Vorstellung** dieser Konfirmandengruppe ist am Freitag, dem 24. März 1995 um 18 Uhr in der Apostelkapelle.
Der **Konfirmationsgottesdienst** mit Feier des Abendmahls ist ebenfalls am Sonntag, dem 30. April. Beginn um 10.30 Uhr in der Apostelkapelle.

Hinweis: Pfarrer Hermann Köhler aus der Kirchengemeinde Wolfsanger, vielen noch als früherer Vikar in der Friedenskirche in Erinnerung , schreibt für die Zeit vom 13. Bis 22. Oktober 1995 eine Gemeindefahrt nach Israel und zum Sinai aus. Der Preis beträgt DM 2.300,- . Interessenten, auch aus unserer Gemeinde können sich noch melden bei Pfarrer Köhler, Opferberg 16, Telefon 87 19 57.

Aus der Jugendarbeit . . .

Zwei Freizeiten bietet Gabi Gust, unsere Jugendleiterin an, und sie teilt zur Ausschreibung mit:

NATUR PUR - **Kinderfreizeit in den Osterferien**
Die Friedenskirche macht wieder mit der Nachbargemeinde Wehlheiden gemeinsam eine Kinderfreizeit. Diesmal geht es nicht wieder an die Nordsee, und wir bleiben auch nur fünf Tage weg, aber wir wollen uns wieder der Schöpfung, der Natur widmen. Unsere Unterkunft liegt direkt am Rand von Eiterhagen, sodaß wir schnell Zugang zum Wald haben. Auf dem Programm steht: Hütten bauen, Lagerfeuer machen, Wald- und Geländespiele, Wald- und Bacherkundungen, Ausflug nach Melsungen und ins Schwimmbad, Theaterspielen, Basteln und Fotografieren und und und . . .
Wir verpflegen uns selber, was natürlich nur möglich ist, wenn auch die Kinder mitmachen.
Bis Anfang März könnt Ihr Euch noch anmelden, solange Plätze frei sind.

Alter: Kinder von 9 bis 13 Jahren
Ort: Eiterhagen
Zeit: 18. bis 23. April 1995
Kosten: 100,- DM, bei Geschwistern ermäßigt sich der Preis für beide zusammen auf 150,- DM.
Anmeldung und Informationen bei der Jugendleiterin Gabi Gust (vergleiche das Anschriftenverzeichnis im Gemeindebrief).

KANUFREIZEIT für **Jugendliche**
In den Sommerferien fährt die Friedenkirchengemeinde - ebenfalls mit der Naohbargemeinde Wehlheiden - 16 Tage nach Frankreich. Wir wohnen in einem festen Camp und starten von dort aus zu ein- und mehrtägigen Touren mit Booten. Vorkenntnisse sind nicht nötig, wir haben genügend professionelle Anleitung und nehmen uns viel Zeit zum Üben.
Die bootfreien Tage können wir mit einer Höhlenerkundung, mit Fahrradfahren oder Reiten oder einfach im nahegelegenen Ort verbringen, der über alles Wichtige verfügt.
Wir freuen uns auch über Anmeldungen von Jugendlichen, die bisher keinen oder wenig Kontakt zur Gemeinde hatten.

Alter: 14 bis 18 Jahre
Ort: Quingey an der Loue, Frankreich
Zeit: 27. Juli bis 11. August 1995
Kosten: 650,- DM
Anmeldeschluß: 1. April 1995
Vorbereitungswochenende : 9. bis 11. Juni 1995 in Niedenstein
Anmeldung bei Gabi Gust, Jugendleiterin der Friedenskirche (siehe Adressenverzeichnis).

*

Unsere im April 1994 gegründete Kinderschar trifft sich nun donnerstags von 16 bis 17 Uhr regelmäßig und nennt sich und Erzähl- und Singekreis. Alle Kinder ab 5 Jahren, die gerne biblische Geschichten hören und gerne singen, sind herzlich eingeladen. Bitte Kontakt aufnehmen mit Jutta Richter, Telefon 6 48 13.

Aus der Kindertagesstätte . . .

Frau Rost-Böhm, die Leiterin in der Dingelstedtstraße 10 schreibt:
Diesmal ein paar Zahlen!
Auf der Warteliste für einen Kindergartenplatz ab September 1995 stehen 75 Kinder, davon sind 4 Kinder 5 Jahre, 11 Kinder 4 bis 5 Jahre und 60 Kinder 3 bis 4 Jahre alt. Zur Zeit können wir mit etwa 25 Plätzen rechnen, die frei werden. Das ist leider nicht sehr viel Kapazität angesichts der vielen Voranmeldungen.
Familien, die einen Platz erhalten, bekommen vor den Osterferien schriftlich Bescheid oder hören als „Nachrücker" später von uns.
Eine Bitte haben wir noch: Alle Familien, die ihr Kind bei uns vorangemeldet haben und den Platz nicht mehr benötigen, möchten sich bitte schriftlich oder telefonisch abmelden; andere Eltern warten dringend auf eine Zusage!

Noch ein Nachtrag zum Thema Kindertagesstätte: der Neubau macht gute Fortschritte, sodaß er demnächst bezogen werden kann. Dann wird die Sanierung des Altbaus beginnen. Das bedeutet zugleich, daß zwei Gruppen für etwa ein halbes Jahr im Gemeindehaus untergebracht werden. Dies bringt für alle Beteiligten Einschränkungen mit sich, für die wir um Verständnis bitten. Mit Dankbarkeit muß hier erwähnt werden, daß Frau Gust bereit ist, mit einem wesentlichen Teil ihrer Jugendarbeit in Kellerräume auszuweichen.

Die Gemeinde lädt ein . . .

. . . zu den **Passionsandachten**, die noch bis einschließlich 5. März jeweils mittwochs in der Sakristei der Friedenskirche stattfinden; der Zugang ist von der Seite des Gemeindehauses her. Ähnlich wie bei den Adventsandachten haben wir in diesem Jahr eine Form gewählt, die eher meditative Elemente betont und sowohl alte liturgische Traditionen aufgreift, wie auch solche aus der Gemeinschaft von Taizé.

. . . zur Abendmahlsandacht am **Gründonnerstag**, 13. April 1995 um 19 Uhr in der Friedenskirche. Seit einigen Jahren wird diese Abendmahlsfeier grundsätzlich alkoholfrei angeboten. Sie damit auch zu einer geistlichen Mitte des „Freundeskreises Vorderer Westen" geworden, der seit langem in unserem Gemeindehaus Gastrecht hat. Dieser Freundeskreis ist Heimat für Alkoholabhängige und ihre Familien. Unsere Gemeinde weiß seine Arbeit zu schätzen, die zugleich unter dem Dach der Diakonie geschieht. Im Anschriftenverzeichnis der Friedenskirchengemeinde finden Sie die Kontaktadresse.

. . . zur Feier der **Osternacht**, die zur gewohnten Zeit um 5.00 Uhr morgens am Ostersonntag, dem 16. April geplant ist.

. . . zu den **Frühgottesdiensten in der Apostelkapelle,** die mit dem 7. Mai wieder beginnen.

. . . zu einem **Konzert** am Freitag, dem 5. Mai 1995 um 18.00 Uhr in der **Apostelkapelle.** Ein Trio mit jungen Musikern aus Italien spielt Italienische Barockmusik auf historischen Instrumenten. Die Ausführenden sind: Sergio Bertasio - Barockmandoline, Licia Michelangeli - Viola da gamba und Paolo Buro - Clavicembalo. Wie immer ist der Eintritt frei; wir bitten aber herzlich um eine großzügige Spende, um die Kosten für das Konzert leichter aufbringen zu können.

. . . zu helfen: mit Ihrer Gabe beim **Klingekbeutelopfer** in den Monaten März und April in unseren beiden Kirchen. Es ist bestimmt für die estnische Gemeinde Karula, die uns Kirchenrat Lieberg ans Herz gelegt hat. Zitat aus einem Brief des dortigen Pfarrers: „ . . . Unbeschadet der großen Schwierigkeiten habe ich mich entschlossen, hier, obwohl es keine Kirche gibt, als Seelsorger zu dienen, und zwar mit Freuden. - Es ist zwar immer wieder schwer im Blick auf meine Familie, wenn die notwendigen Einnahmen fehlen. Die Gemeinde bringt gerade noch die Wohnungsmiete und 100 EKr Gehalt im Monat auf (das entspricht der Kaufkraft von DM 50,- !). . . Bisher konnten meine Frau und ich die Heizung des hiesigen Ambulatoriums versorgen. Jetzt ist diese Stelle mit dem Ambulatorium aufgelöst . . . Da ist Ihre (Liebergs) Hilfe gekommen!“ - Wir würden von der Gemeinde der Friedenskirche her gerne sehr großzügig helfen und rechnen dabei auch auf SIE !

. . . zum **Frauenkreis**, der sich an jedem 2. und 4. Montag im Monat von 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus trifft. Er wendet sich besonders an Frauen im mittleren Lebensalter.

Aus den Kirchenbüchern

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben ! Psalm 36, 8

Taufen:

[redacted]

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein. Offenb. 21,4

Beerdigungen:

[redacted]

[redacted]

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr - am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 10.30 Uhr -
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15 bis 17 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger

Posaunenchor
montags 18 Uhr
Auskunft und Leitung: Bettina Köhler, Telefon 87 19 57

Kirchenchor
donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

Frauenkreis
jeden 2. und 4 Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Margot Aschenbrenner und Annegret Weißhaar

Seniorengymnastik
freitags 15 bis 16 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner

Gemeindekreise „Mütter mit Kleinkindern“
montags 10.00 bis 11.30 Uhr und 15.30 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus

Kinder
Kindergruppe für 9- bis 13-jährige Jungen und Mädchen mittwochs 16.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Gabi Gust., Bernhard Linge, Andrea Schäfer

Jugend
Jugendgruppe für 14- bis 16-jährige Jugendliche donnerstags 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Bernhard Linge, Gabi Gust
Jugendtreff - DISCO für 14- bis 18-Jährige jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 19 bis 21 Uhr
Leitung: Uwe Spohr, Gabi Gust

„Warum nicht?“ - Eine Gruppe für (junge) Erwachsene, die sich mit sich, der Gruppe und ihrem Glauben auseinandersetzen wollen. Mittwochs nach Vereinbarung - Kontakt: Gabi Gust (siehe Adressenverzeichnis).

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstands
Wolfgang Stoll, Pfingstweg 31,
34233 Fuldatal, Telefon 81 45 55

Pfarrer
Bezirk Ost:
Matthias Meißner, Olgastraße 14,
Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:
Zur Zeit unbesetzt; mitverwaltet durch Pfarrer Matthias Meißner

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 Q

Sprechzeiten der Pfarrer: nach Vereinbarung; am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag, zwischen 8 und 1o Uhr. - Montags bitte nicht !

Predigtauftrag
Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, Telefon 6 39 86 (privat) oder 9367-380 (dienstlich)

Pfarrer Diethelm Meißner,
Westfalenstraße 1, Telefon 39 004

Diplom-Sozialpädagogin
Gabriela Gust, Friedrich-Ebert-Straße 169, Telefon 71 92 60 Q (privat 77 45 16)

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95

Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,

Anne Krukewitt, Kohlenstraße 124

Zentrale Diakoniestation Kassel-West, Rammelsbergstraße 21, 34131 Kassel
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.30 bis 14.30 Uhr, Telefon 31 25 62 Q

Sozialdienst im Rahmen der Zentralen Diakoniestation:
Martina Parvici, Dipl. Sozialarbeiterin, Sprechzeiten: Montag und Donnerstag 10.30 bis 12.30 Uhr und Dienstag bis Freitag 13.00 bis 14.30 Uhr.

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstr. 3, Telefon 15 69 0
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A, Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
[redacted]

Apostelkapelle:
Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, Telefon 3 42 62 Q
Erdmuthe Binder , Steinsheckchen 7a, 34327 Körle, Telefon 0 5665 / 16 34

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Isa Rost-Böhm, Elfbuchenstr. 12

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr. Kontakt-Telefon 1 50 72

Tefefonseelsorge Kassel
Tag und Nacht - Telefon **1 11 01**

Konto der Friedenskirche
für alle Zwecke: Stadtsparkasse Kassel, Kontonummer 123 091 (BLZ 520 501 51)

Herausgeber des Gemeindebriefes
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, 34119 Kassel

Redaktionsschluß für Ausgabe Nr. 228 (Mai bis August 1995) ist am 28. 3. 1995

Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des neuen Gemeindebriefs ist der 25. April 1995

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Bestattungsinstitut
BOECK

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge und Beratung
Auf Wunsch Hausbesuch

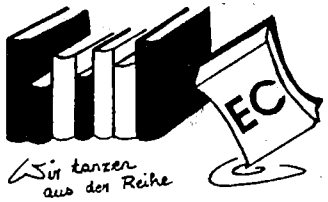
Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße

Telefon 77 55 33 – Immer erreichbar

MOHR BESTATTUNGEN ☎ 0561/6 30 11

IHRE PERSÖNLICHE HILFE IN JEDEM TRAUERFALL · BESTATTUNGSVORSORGE
ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · AUF WUNSCH HAUSBESUCH
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN · TAG UND NACHT DIENSTBEREIT

3500 KASSEL · WAHLERSHÄUSER STRASSE 38 · SEIT 1903



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
3500 Kassel
Tel.: 0561/14446

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 KASSEL - Friedrich-Ebert-Straße 137
3503 LOHFELDEN - Kleinfeldstraße 6 - Fernruf 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

☎ ✆ 15375
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Reformhaus Lichtquell

Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkost
Friedrich-Ebert-Str. 99 · ☎ 05 61 / 1 64 74
zwischen Querallee und Friedenskirche

Inh. Udo Marth
seit 1926

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **H + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 12 3 58 · Fax 05 61 / 12 3 18

● WEIN
● GRAPPA
● ESPRESSO
● 20 verschiedene Vorspeisen
● KÄSE

ELFBUCHENSTRASSE 5 · 34119 KASSEL · TELEFON / FAX 05 61 / 132 17

PIETÄT DÖTENBIER Seit 1868

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Der richtige Weg zum FÜHRERSCHEIN
Fahrschule W. KRUMEY
ELFBUCHENSTR. 10
Unterricht Montag von 18.30 – 20.00 Uhr
Anmeldung ab 17.30 Uhr
Telefon 5 55 97

PORZELLANHAUS Hornschu

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 3500 Kassel · ☎ 05 61/77 23 29

Drogerie – Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 125
3500 Kassel
Telefon (05 61) 1 30 56

● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Toto & Lotto ● Geschenkartikel

Blumenhaus am Bebelplatz
Inh. Ruth Knobel
Friedrich-Ebert-Straße 124 - Tel. 1 63 97
3500 Kassel

KIOSK und GETRÄNKEMARKT WEBER
Breitscheidstraße 17 · Telefon 77 67 06
Süßwaren · Spirituosen
Original Pfälzer Weine
Tägl. von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet

Echte hausmacher Wurstwaren
Landwurst Bautsch
Kassel
Holländische Straße 48 Ruf 8 35 54

Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

– Direkt am Bebelplatz –
Papeterie Heidi
Inh. J. u. I. Hörster
Schreibwaren · Fotokopie · Schulbedarf
Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel
3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 17 3 12

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 31 12 14
Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

Bestattungs-Institut
GOBRECHT
Kassel · Fünffensterstr. 18
Telefonisch Tag und Nacht unter
05 61 / 14 1 19 erreichbar.
◆ Hausbesuch auf Wunsch ◆

Stadtsparkasse Kassel
Ihre engagierte Bank
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 3 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Antik Oase
im Vorderen Westen
Interieur aller Epochen
An- & Verkauf
3500 Kassel · Elfbuchenstr. 12
☎ 0561/13171

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche
Angelika Bolse
3500 Kassel · Breitscheidstraße 19 · Tel. 77 57 51 oder 1 85 16

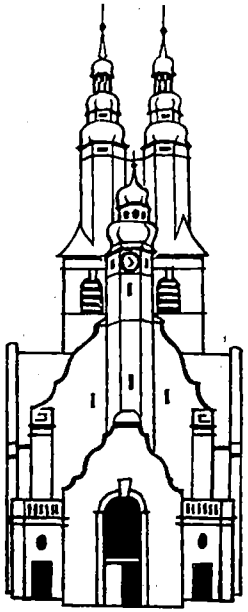
I H R E B A N K I N K A S S E L
Volksbank Kassel eG
Zweigstelle Westend · Elfbuchenstraße 2 · Tel. 78 93-2 81

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin
Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63
Privat:
Ziegenhainer Straße 27
34127 Kassel
Telefon (05 61) 89 36 56

MARGARETE MEISE
Wolle – Kurzwaren – Handarbeit
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 3500 Kassel · Tel. 77 36 94

Glasverarbeitung
Einrahmungswerkstätte
Kunsthandlung
Modeschmuck
Glas–Maurer
Inh. K.-H. Maurer · Glasermeister
Friedrich-Ebert-Straße 120 · 34119 KASSEL · Telefon 05 61/13 6 25

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 228

MAI - AUGUST 1995

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche !

Am 14. Mai wird in unserer Gemeinde ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Er trägt die Verantwortung für die Arbeit in der Kirchengemeinde und bestimmt ihren Charakter. Es sind also nicht nur Pfarrer, die die Gemeinde leiten, sondern vor allem jene 15 Frauen und Männer aus unterschiedlichen Alters- und Bevölkerungsgruppen, die in ihr Amt gewählt und berufen werden. Es ist eine gute Tradition der Friedenskirche, daß der Vorsitz im Kirchenvorstand stets von einem der gewählten oder berufenen Mitglieder bekleidet wird. Das entlastet die Pfarrer von etlichen Verwaltungsaufgaben und unterstreicht die Bedeutung des demokratischen Gremiums.

Was sind nun im einzelnen die Aufgaben und Entscheidungsbereiche des Kirchenvorstands? Einige Beispiele aus der Arbeit des bisherigen Kirchenvorstands mögen das verdeutlichen.

Ein großes Projekt war der Bau der neuen Orgel in der Friedenskirche. Die Finanzierung, der neue Standort der Orgel, die Wahl der Orgelbaufirma, die Zusammenstellung der Register, der Außenprospekt und die Farbgebung des Gehäuses waren zu bestimmen. Dann folgte die Erweiterung der Kindertagesstätte in der Dingelstedtstraße, die wir zusammen mit der Bruderhilfe finanzieren konnten. Zwischendurch gab es Umwege und Mißverständnisse, aber nun steht der Neubau, und die Renovierung des

Altbaus wird bald folgen, so daß für die nächsten Jahrzehnte 100 Kindertagesplätze in kindgerechten Räumlichkeiten zur Verfügung stehen werden.

In den letzten sechs Jahren hat es zahlreiche personelle Veränderungen in unserer Gemeinde gegeben, allein zwei Pfarrerwechsel, Personalwechsel in der Belegschaft der Kindertagesstätte sowie die Neubesetzung der hauptamtlichen Stelle für die Jugendarbeit. Der Kirchenvorstand war in allen Fällen bemüht, durch ausführliche Vorgespräche die beste Wahl zu treffen.

Dem Kirchenvorstand steht auch das sogenannte liturgische Recht zu. Bei der Einführung der Erneuerten Agende war es seine Aufgabe, die neue Liturgie den örtlichen Verhältnissen und Traditionen der Friedenskirche anzupassen.

Es gab auch Niederlagen auszuhalten. So konnte die Erhaltung der vollen 2. Pfarrstelle gegenüber dem Landeskirchenamt nicht durchgesetzt werden, was den Weggang von Pfrin. Christiane Dithmar zur Folge hatte.

Das ist nur ein bescheidener Ausschnitt aus der Arbeit der vergangenen Jahre. Allen, die Zeit und Kraft, Herz und Verstand in vielen Sitzungen und Ausschußsitzungen und in persönlichen Gesprächen eingesetzt haben, sei herzlich gedankt.

Nun liegt eine neue Kirchenvorstandsperiode vor uns. Es war teilweise nicht leicht, Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. Gerade bei der jüngeren Generation sind die Belastungen durch Familiensituation, Beruf und Fortbildungsmaßnahmen groß. Zudem wird es die Kirche in einer Zeit schneller gesellschaftlicher Veränderungen nicht unbedingt leichter haben. In Zeiten schwindender Kirchenmitgliedschaft erwarten den neuen Kirchenvorstand wichtige Aufgaben.

Das Motto dieser Kirchenvorstandswahl heißt „Gemeinschaft gestalten". Ich denke, es wird eine Hauptaufgabe des neuen Kirchenvorstands sein zu überlegen, wie gelingende Gemeinschaft im Sinne Jesu in einer Großstadtgemeinde zeitgemäß verwirklicht werden kann. Dabei sind die bisherigen Angebote auf ihre Tragfähigkeit hin zu überprüfen und neue Schwerpunkte zu setzen. Es wird darauf ankommen, auf die bunte Vielfalt der Bevölkerung des Vorderen Westens einzugehen und die unterschiedlichen Begabungen in unsere Gemeinde einzubringen.

„Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes."

Mit dieser Einladung aus dem 1. Petrusbrief bitte ich Sie im Namen des alten Kirchenvorstands, sich am 14. Mai an der Wahl zu beteiligen. Unterstützen Sie Ihre Kandidatinnen und Kandidaten, damit Gemeinschaft in unserer Gemeinde weiter bleiben und wachsen kann.

Ihr Matthias Meißner

Betr. Pfarrstelle Mittte . . .

Diese Rubrik wird uns sicher noch eine Weile im Bild des Gemeindebriefes begleiten. Über die Umwandlung der 2. Pfarrstelle Kassel-Friedenskirche in eine Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag ist vom Landeskirchenamt eigens eine Urkunde ausgestellt worden, die inzwischen dem Kirchenvorstand vorliegt. Im Kirchlichen Amtsblatt vom 30. März ist diese Stelle auch ausgeschrieben; sie wird besetzt nach Gemeindewahl.
Wir haben keine Vorstellung darüber, wie das Echo auf die Ausschreibung sein wird. Eine halbe Pfarrstelle - das bedeutet natürlich eine entsprechend geringere Zahl an Gottesdiensten und anderen Aufgaben, auch einen in seiner Größe auf die Hälfte reduzierten Pfarrbezirk mit weniger Konfirmanden, weniger Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Anderes kann man nicht so einfach auf die Hälfte reduzieren, etwa nur an jeder zweiten Sitzung teilnehmen! Auch wird man als Pfarrer oder als Pfarrerin nicht nur an jedem zweiten Tag präsent sein können. Im Kollegenkreis, im Kirchenvorstand und auch als Gemeinde werden wir da wohl ganz neue Erfahrungen machen.
Eine halbe Pfarrstelle bedeutet aber zugleich eine Neuaufteilung der Gemeindebezirke: die Pfarrbezirke Ost und West werden einen größeren Umfang haben, der neue Bezirk Mitte wird deutlich verkleinert werden. Zur Zeit sind wir dabei, auf Grund der neuesten Zahlen eine Lösung zu finden, die für die Zukunft möglichst überschaubare neue Zuständigkeitsgrenzen ergibt.
Aber es wird einige Zeit dauern, bis das alles einmal Wirklichkeit ist. Zunächst wird die gesamte Gemeinde von den beiden Pfarrern betreut - die offizielle Vakanzvertretung liegt bei Pfarrer Matthias Meißner.
Wir bitten die Gemeinde, dafür Verständnis zu haben, daß zwei Pfarrer nicht so viel tun können wie drei: auf manchen Besuch werden Sie vergeblich warten, manches wird liegen bleiben, was wir gerne getan hätten.

*

Eine personelle Veränderung . . .

Im letzten Gemeindebrief war zu lesen, daß Frau Erdmuthe Binder ihre Tätigkeit als Organistin in der Apostelkapelle beendet, um in der benachbarten Kreuzkirche die Nachfolge von Herrn Lometsch anzutreten. Im Gottesdienst am 12. März haben wir sie verabschiedet und für ihr Engagement herzlich gedankt.
Ihre Nachfolgerin ist Frau **Elke Schäfer-von Eiff**, die sich in Zukunft mit Frau Gebhardt den Organisten-Dienst in der Kapelle teilen wird. Sie hat ihre kirchenmusikalische Ausbildung in Frankfurt an der Kirchenmusikschule absolviert und 1983 mit der C-Prüfung für Orgel und Chorleitung abgeschlossen. Kürzlich ist sie nach Kassel gezogen. Die Friedenskirchengemeinde heißt sie freundlich willkommen und wünscht ihr viel Freude an ihrer neuen Aufgabe. Mit einem Bild und einigen Zeilen stellt sie sich selbst vor.

Liebe Gemeindeglieder !

Als neue Organistin werde ich ab April im Wechsel mit Frau Gebhardt die schöne Orgel in der Apostelkapelle spielen.
Ganz besonders freue ich mich über Gemeindeglieder, die Interesse am gemeinsamen Musizieren haben. Dazu möchte ich Sie ermuntern und einladen.
Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und grüße Sie herzlich

Ihre Elke Schäfer-von Eiff

Kirchenvorstandswahlen

Am Sonntag, dem 14. Mai wird unser neuer Kirchenvorstand gewählt: zehn Damen und Herren aus einer Liste von 21 Namen werden zusammen mit den Mitgliedern kraft Amtes den sogenannten Rumpf-Kirchenvorstand bilden, der dann noch weitere fünf Mitglieder hinzuberuft.
Über die Verantwortung dieses Leitungsgremiums einer Gemeinde ist im einleitenden Artikel geschrieben worden - auch hier ist noch einmal Dank für alles Engagement in den zurückliegenden 6 Jahren zu sagen.
Allen, die sich für die neue Wahlperiode zu einer Kandidatur bereit gefunden haben, sei ebenfalls herzlich gedankt, auch dafür, daß sie sich einer Wahl stellen, bei der am Ende nicht jeder im Kirchenvorstand selbst zum Zuge kommt.
Nun steht die Wahl an, und unsere Bitte ist, daß Sie möglichst alle daran teilnehmen! Natürlich sind wir aus der Vergangenheit ein wenig wahlmüde, und manche in der Gemeinde messen dem Wirken eines Kirchenvorstands nicht sehr viel Bedeutung bei. Es sind jedoch immer wieder Entscheidungen zu treffen, die für unsere Gemeinde wichtig sind: mit dem knapper werdenden Geld soll verantwortlich umgegangen werden, die Zukunft unserer Gemeinde muß bedacht und geplant werden, wir müssen die Schwerpunkte der Gemeindearbeit bedenken. - Wer sich für eine solche Aufgabe und Verantwortung zur Verfügung stellt, hat es verdient, von einem möglichst breiten Vertrauen getragen zu sein.

Darum die Bitte an alle wahlberechtigten Gemeindeglieder: bitte machen Sie Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Kirchenvorstandswahl am Sonntag, dem 14. Mai 1995 in der Zeit von 8.00 bis 10.00 und von 11.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3 !

Aus der Gemeinde . . .

Inzwischen haben wir die ersten Erfahrungen mit einem neuen Projekt, mit dem wir in der Gemeinde der Friedenskirche ein Angebot für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren machen wollen:

KINDER-KIRCHE.

Das erste Mal kamen am 5. März etwa 25 Kinder zusammen. Es ging um die Frage: „Wo die Schokolade wächst". Eine Tafel Schokolade, die wir einkaufen, wächst eben nicht in einer Fabrik, sondern ist das Ergebnis von viel Arbeit, die oft nicht zum Leben genug erbringt, und es ist Arbeit, die oft auch von Kindern getan wird. Schokolade kommt vom Kakao und der wächst zum Beispiel in Ghana. Es waren zwei Stunden, in denen wir gesungen und gespielt, erzählt und gelacht, gebetet und an andere Menschen gedacht haben.
Beim zweiten Mal am 2. April haben wir uns gefragt: „Warum ist eigentlich ein Hahn auf dem Kirchturm?" - die ganze Passionsgeschichte kann man in diesem Zusammenhang erzählen.
Das nächste Mal, am 7. Mai, werden wir von Abraham hören, dem Mann, der von Gott auf eine lange Reise geschickt wurde, um Großes zu erleben.
Am 4. Juni wird es der Pfingstsonntag sein, an dem wir uns zur Kinder-Kirche treffen. Da Pfingsten auch der „Geburtstag der Kirche" genannt wird, könnten wir uns vornehmen, unsere Friedenskirche zu entdecken - vom Keller bis hinauf in den Turm!
Die Gemeinde der Friedenskirche lädt Kinder im genannten Alter ein, an jedem ersten Sonntag im Monat zur „Kinder-Kirche" von 10 bis 12 Uhr in der Sakristei und im Gemeindehaus in der Elfbuchenstraße. Die Zeit ist bewußt so gelegt, daß die Eltern gleichzeitig am Gottesdienst teilnehmen können.

Eine neue Idee:

Frau Isa Rost-Böhm, und Leiterin unserer Kindertagesstätte macht uns ein Angebot:
„Mittendrin im Leben" - ein Gruppenangebot für Leute jenseits der Zwanzig. Sie schreibt dazu:
„In einer offenen Gesprächsgruppe für „nicht mehr ganz junge Erwachsene" können wir den Themen Platz schaffen, die uns im Spannungsfeld Berufstätigkeit / Familie / Alltag und der Frage, was es darüber hinaus eigentlich noch gibt und geben kann, beschäftigen. Ich stelle mir vor, daß die Ideen zu den Einzelthemen einerseits direkt aus der Gruppe heraus entstehen und andererseits auch Referenten eingeladen werden können, die z.B. Erfahrungen mit dem „Bibliodrama" oder dem „Enneagramm" vermitteln.
Wenn Sie an einer solchen Gruppe interessiert sind, fragen Sie bei Frau Isa Rost-Böhm Telefon (77 45 84), oder tagsüber in der Kindertagesstätte an. Geplant sind zunächst fünf Abende, montags von 20 bis 22 Uhr. Das erste Treffen kann stattfinden, wenn sich genug Teilnehmer/-innen gefunden haben.
Mit freundlichen Grüßen
Isa Rost-Böhm"

Dr. Jürgen von Bülow ist Anfang März verstorben - am 23. April wäre er 87 Jahre alt geworden. Unsere Gemeinde ist ihm zu bleibendem Dank verpflichtet. Er hat als langjähriger Kirchenvorsteher der Friedenskirche an vielen Entscheidungen mitgewirkt, in ungezählten Gottesdiensten als Lektor mitgewirkt oder seinen Kirchenvorsteher-Dienst versehen und im Rahmen seiner Besuchsdiensttätigkeit unsere Gemeinde repräsentiert. Für manche in der Gemeinde war er zu einem väterlichen Freund geworden. Er hatte die Fähigkeit zuzuhören und dann ein sorgsames Urteil abzugeben. Dabei spürte man die Verwurzelung in seinem Glauben, den er klar zum Ausdruck brachte, ohne je aufdringlich zu wirken. Unsere Gemeinde ist dankbar, daß er uns in langen Jahren treu begleitet hat.

Für das kommende Jahr wird wieder eine **Gemeindefahrt** angeboten:
Vom Montag, dem 25. März bis zum Mittwoch, dem 3. April 1996 soll es nach Malta und Sizilien gehen. Die Reise ist als eine Studienfahrt mit kulturellem Programm gedacht. Die näheren Einzelheiten werden noch erarbeitet. Der Preis wird etwa 2.000,- Mark betragen. Interessenten setzen sich bitte mit Pfarrer Reiner Remke in Verbindung.

Für das Jahr 1996 möchte unsere Gemeinde die nächste **Feier der Goldenen Konfirmation** ansetzen, und zwar am Wochenende nach Pfingsten. Es werden wieder zwei Jahrgänge zusammenfaßt: 1945 und 1946. Wenn Sie zu den Konfirmanden und Konfirmandinnen dieser beiden Jahre gehören (hier in der Friedenskirche oder in anderen Gemeinden), möchten wir Sie einladen, am Wochenende 1./2. Juni 1996 mit dabei zu sein. Es wäre auch schön, wenn jemand aus diesem Kreis sich bereit findet, bei den Vorbereitungen zu helfen, zum Beispiel, indem die Namen von damals gesammelt und heute wieder aufgespürt werden. Unsere Unterlagen sind heute nicht mehr sehr aussagefähig. Die Kontaktadresse für die Goldene Konfirmation 1996 ist Pfarrer Reiner Remke.

Im letzten Gemeindebrief reichte der Platz nicht mehr, deshalb soll hier verspätet ein Gruß nachgeholt werden:
Unsere katholische Nachbargemeinde St. Marien am Bebelplatz hat einen Nachfolger für Monsignore Philipp Heim: **Pfarrer Reinhold Kircher**. Er wurde Ende Januar in sein Amt eingeführt. Unsere Gemeinde gehörte mit zu den Gratulanten. Die Friedenskirchengemeinde wünscht Pfarrer Kircher ein gesegnetes Wirken und erhofft sich eine gute ökumenische Nachbarschaft und Zusammenarbeit. Nachträglich also auch in unserem Gemeindebrief: ein herzliches Willkommen im Vorderen Westen!

Wofür sammeln wir zur Zeit in unseren Gottesdiensten?

Die Klingelbeutelsammlung in den Monaten Mai und Juni ist bestimmt für das Projekt **Equipo Maiz in El Salvador/Mittelamerika**.
Pfarrer Diethelm Meißner, früher Vikar in unserer Gemeinde und heute mit einem Predigtauftrag ständig bei uns zu Gast, schreibt dazu:

Seit zwei Jahren schweigen in El Salvador die Waffen. Doch noch immer ist die Situation im Land nicht so, daß von einem wirklichen Frieden geredet werden könnte.
Unter den schwierigen Bedingungen der Kriegs- und Nachkriegszeit haben vor allem die christlichen Gemeinden auf dem Land schwer zu tragen. Für Ausbildung oder Fortbildung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sind eigene Mittel kaum vorhanden, es fehlen eigene Bildungsmöglichkeiten.
Das "Equipo Maiz" (auf Deutsch: "Gruppe Mais") ist ein ökumenisch zusammengesetztes Team von Theologen, Sozialarbeiterinnen, Musikern und Pädagoginnen, die Programme und Veranstaltungen zur theologischen, politischen und musikalischen Ausbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern durchführen. Von der Hauptstadt San Salvador aus koordinieren sie jährlich u.a. zwei große musikalisch-biblische Treffen, bei denen bis zu 200 Gemeinden vertreten sind. Daneben wird eine Vielzahl unterschiedlicher Seminare in den Gemeinden durchgeführt. - Die Klingelbeutelsammlung wird von Herrn Pfarrer Diethelm Meißner zur Förderung dieser Treffen im August dieses Jahres persönlich übergeben werden.
Pfr. D. Meißner berichtet über die Arbeit des Equipo Maiz in einem **Diavortrag am Mittwoch, 17. Mai, 19.00 - 20.15 Uhr im Gemeindehaus**.

Das Klingelbeutelopfer im Juli und im August kommt unserer Partnergemeinde **Anderbeck, Badersleben und Huy-Neinstedt** zugute. Wie dringlich unsere Hilfe dort gebraucht wird, geht aus dem Brief von Johannes Seifert hervor, der in diesem Gemeindebrief abgedruckt ist.

Die Kollekte aus den **Frühgottesdiensten** in der Apostelkapelle soll in diesem Jahr unserer eigenen Gemeinde zur Verfügung stehen. Wir spüren die knapper werdenden Mittel auch in unserem Gemeinde-Etat: so bitten wir um Mithilfe der Gemeinde bei den erheblichen Kosten, die der **Gemeindebrief** verursacht.

Wir laden ein . . .

. . . zu den **Frühgottesdiensten in der Apostelkapelle**, die in diesem Jahr mit dem 7. Mai beginnen: jeweils um 8.30 Uhr.

. . . zu den **Gesprächsabenden über biblische Texte** jeweils mittwochs um 19 Uhr im Gemeindehaus in der Elfbuchenstraße.

. . . mitzumachen in unserem **Besuchsdienst**, der unter anderem dazu beiträgt, daß unser Gemeindebrief fünfmal im Jahr in jeden Haushalt kommt. Es ist für unsere Gemeinde wichtig, auf diese Weise zu informieren und Kontakt zu halten.

. . . zu den unterschiedlichsten Terminen für die **Jugendarbeit**, die von Gabi Gust und anderen angeboten werden - siehe auch unter „Veranstaltungen" weiter hinten im Gemeindebrief.

. . . schon jetzt (weil der nächste Gemeindebrief erst im September erscheint) zum **Schulanfänger-Gottesdienst** am Dienstag, dem 22. August um 9 Uhr in der Friedenskirche.

. . . zum **Kirchentag** mitzufahren, der in diesem Jahr vom 14. bis zum 18. Juni in Hamburg stattfindet. Eine Gruppe von Jugendlichen wird zusammen mit Gabi Gust teilnehmen. Nähere Auskünfte sind bei ihr zu erfragen.

. . . sich für den **Landeskirchentag** in diesem Jahr zu interessieren: als „Fest der Kirche" mit der Losung „Türen öffnen" findet er statt vom Freitag, dem 1. bis Sonntag, dem 3. September 1995 **in Schmalkalden**.

. . . zu den **Geburtstagsfeiern** bei Kaffee und Kuchen, die unsere Gemeinde für alle anbietet, die in den zurückliegenden beiden Monaten 70 Jahre und älter geworden sind. Sie sind im Gemeindehaus jeweils am ersten Mittwoch in den geraden Monaten von 15 bis 17 Uhr. Die nächsten Termine sind Mittwoch, der 7. Juni und Mittwoch, der 2. August, jeweils von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus.

. . . . . zu einem **Konzert** am Sonntag, dem 30. April 1995 um 18.00 Uhr in der **Apostelkapelle.** Ursprünglich war es für Freitag, den 5. Mai angekündigt, jedoch ergaben sich Terminprobleme. Ein Trio mit jungen Musikern aus Italien spielt Italienische Barockmusik auf historischen Instrumenten. Die Ausführenden sind: Sergio Bertasio - Barockmandoline, Licia Michelangeli - Viola da gamba und Paolo Buro - Clavicembalo. Wie immer ist der Eintritt frei; wir bitten aber herzlich um eine großzügige Spende, um die Kosten für das Konzert leichter aufbringen zu können.

Einladung

Die Diakoniestation Kassel-West bietet einen Pflegekurs für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen an. Der Kurs besteht aus 10 Abenden, jeweils dienstags von 19.30 bis 21 Uhr.
Am 5. September fangen wir an. Unter anderem werden folgende Themen erarbeitet: der Kranke und seine Umgebung - richtige Lagerung mit modernen Pflegehilfsmitteln - dem Sterbenden beistehen - rückenschonende Pflegegriffe - Krankenbeobachtung: z.B. an Haut, Herz, Atmung, Puls u.s.w. - Verhinderung von Zweiterkrankungen und vieles mehr.
Diesen Kurs bieten wir in unseren Gemeinden schon seit vielen Jahren an. Er entspricht genau den Bedingungen der neuen Pflegekassen.
Die Kursgebühr beträgt pro Teilnehmer 120.-- DM. Sie enthält die Kosten für das Lehrbuch für Hauskrankenpflege aus dem TRIAS-Verlag nach Prof. A. Vogel und Prof. G. Wodraschke. Wenn Sie eine zu pflegende Person in Ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis haben, erstatten Ihnen die Pflegekassen bei regelmäßiger Teilnahme die Kursgebühren zurück. Die Teilnehmerzahl ist wegen der vielen praktischen Übungen auf 15 Personen begrenzt.
Anmeldungen werden erbeten in unserer Diakoniestation Kassel - West, Rammelsbergstraße 21. Tel. 31 25 62 von Montag bis Freitag 10.30 bis 14.30 Uhr.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Annegret Weißhaar

SIE haben die Wahl am 14. Mai . . .

Informieren Sie sich ! Fragen Sie andere ! Oder fragen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten selbst

In der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck werden die Kirchenvorstände neu gebildet durch Wahl und Berufung. - Der Kirchenvorstand entscheidet über die Arbeit in der Gemeinde. Sie entscheiden, wer dazu gehört. Unser Kirchenvorstand hat außer den Pfarrern 15 Mitglieder. Von den 21 Kandidatinnen und Kandidaten, die wir Ihnen hier vorstellen, sind 10 zu wählen. Die Gewählten werden weitere 5 Gemeindemitglieder zur Berufung vorschlagen, die vom Kirchenkreisvorstand zu bestätigen sind. Wählen sollen alle Gemeindeglieder, die mindestens 16 Jahre alt sind und in der Wählerliste stehen. Bitte bringen Sie am Wahltag Ihre Wahlbenachrichtigungskarte mit. Wer versehentlich nicht in der Wählerliste steht, kann nachgetragen werden.

Hier stellen wir nun die 21 Damen und Herren vor, die für den neuen Kirchenvorstand kandidieren.

Ein * hinter dem Namen kennzeichnet die Zugehörigkeit zum bisherigen Kirchenvorstand.

Horst Barthel (*), Beamter a.D.
63 J., Aschrottstraße 6
Fragen des Glaubens, der Verkündigung und des Gottesdienstes

Prof. Dr. Hans-Karl Beckmann, Hochschullehrer i.R. 69 J., Schlehenweg 8, Baunatal
Erziehungs- u. Bildungsfragen, Jugend und Kirche, Gremienarbeit

Ingrid Bitter, Hausfrau 62 J., Goethestraße 84
Fragen von Familie und biblisch orientierter Verkündigung

Martin Böhm, Sozialwisenschaftler
35 J., Elfbuchenstraße 12
Fragen des Lebens und Glaubens, der Arbeit mit Kindern, Organisation

Jürgen Dippel (*), Dipl. Finanzwirt
46 J., Kirchweg 67
Familienarbeit, Fragen des Gemeindeaufbaus, Finanzfragen

Hans-Georg Brauer (*), Maschinenbaustudent, 28 J., Auf der Schubach 38
Interessen der Jugend, Gottesdienste für Jugendliche, Kontakt mit Gruppen und Mitarbeitern in der Gemeinde

Hildegard Dreßler (*), Rentnerin
66 J., Gilsastraße 11
Fragen des Gottesdienstes, die „jungen Alten", Fragen des Glaubens

Dr. Ludwig Dellit, Lehrer, 63 J.,
Breitscheidstraße 76
Fragen des Gemeindeaufbaus, Suchen nach neuen Wegen des Gemeindelebens

Wilfried Emde, Dipl. Volkswirt
60 J., Lilienweg 19
Friedenskirche als Ort der Integration für viele soziale Gruppen, Kindergart.

Heike Hartwig, Lehramtsstudentin
25 J., Dingelstedtstraße 10
Arbeit mit Kindern, Jugendarbeit, Jugend und Gottesdienst

Stefan Lotz (*), Redakteur, 36 J.
Elfbuchenstraße 22
familienbezogene Arbeit, Arbeit mit Kindern, Öffentlichkeitsarbeit

Roland Heiderich, Rentner, 54 J.
Bodelschwinghstraße 11
Fragen der Gemeinschaft und der zukünftigen Gestalt der Kirche

Sylvia Mehlhorn, Bauingenieur, 33 J.
Goethestraße 54
neue Wege des Gemeindelebens, „Gerechtigkeit-Frieden-Schöpfung"

Erika Heitsch, Hausfrau, Musiklehrerin 58 J., Trottstraße 8
Arbeit mit Kindern, Musik, „Gerechtigkeit-Frieden-Schöpfung"

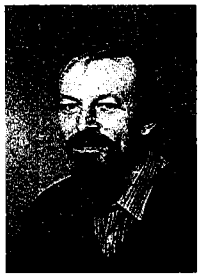
Horst Mühr,
Bundesbahnbetr.insp.i.R.
64 J., Breitscheidstraße 16
Familienarbeit

Jutta Richter, Erzieherin, 40 J.
Knaustwiesen 22
musisch-musikalische Arbeit, besondere Gottesdienste, Gemeinschaft

Lieselotte Thomas-Setzchen, Altenpflegerin, 54 J. Weyrauchstraße 3
Seniorenarbeit, Frauenarbeit, Gottesdienstgestaltung

Dorothee Schlott, Musikerin, 65 J.
Lenoirstraße 1
Belebung des Gemeindelebens, musikalische Arbeit, christl.-jüd. Dialog

Klaus Warschun, Hotelkaufmann, 57 J., Breitscheidstraße 43
Kinder- und Jugendarbeit, Kindergarten- und Seniorenarbeit



Wolfgang Stoll (*), Lehrer, 48 J.,
Pfingstweg 31, Fuldatal
Gemeindefeste, Jugendarbeit, besondere Gottesdienste, neue Wege

Annegret Weißhaar, Gemeindekrankenschwester, 55 J., Elfbuchenstr. 26
Fragen des Lebens und des Glaubens, Gemeindeaufbau, neue Wege

Aus unserer Partnergemeinde . . .

erreicht uns ein Brief von Pfarrer Johannes Seifert.

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!
Sehr lange habe ich in diesen Jahr gezögert, einen Gruß an Sie zu schreiben. Nicht aus Undankbarkeit, sondern weil ich mich nicht auszudrücken wußte: Angesichts der vielen Probleme, die uns belasten, kann und will ich nichts schönreden. Ich mag aber auch keine Klagelieder singen! In dieser Situation trafen am Sonnabend zwei Dinge zusammen:

1) Das Gutachten des Glockensachverständigen, das das Läuten einer Glocke in Badersleben untersagte und bedenkliche Mängel auch an den Glocken von Anderbeck beschrieb. Kostenschätzung: 3.308,-- DM zzgl.MWST.
2) Der Bescheid vom kirchl. Verwaltungsamt Halberstadt, daß Ihre große Spende in Höhe von 3.429,33 DM eingegangen ist!

Als ich diese beiden Beträge miteinander verglich, hatte und habe ich allen Grund zum Danken: **Die Glocken werden weiterhin zum Gottesdienst läuten können.**
Dafür danke ich Ihnen im Namen meiner Gemeinden sehr herzlich, und ich danke unserem Herren und Gott, daß ER zur rechten Zeit die Müden immer wieder aufrichtet, neue Hoffnung schenkt! Danke! In dieser Freude werden wir am 19./20.8. unser Gemeindefest in Badersleben feiern, wie wir es auch im zurückliegenden Jahr taten, und uns freudig daran erinnern können. Ein Orgelkonzert zur Erhaltung der Anderbecker Orgel ist terminlich noch nicht klar, aber viele Gemeindeglieder erinnern sich gern an das Konzert im vergangenen Jahr. Auch wenn ich an unsere Gemeindeqausflüge denke, die es auch in diesem Jahr wieder geben wird, finde ich einen Grund zum Danken.
Ich wünsche Ihnen auch immer wieder solche herrlichen Erfahrungen, denn die schenken Zuversicht! Vielleicht besuchen Sie uns einfach mal? Zum Gemeindefest z.B.?? Oder unabhängig davon? Wir würden uns sehr freuen.
Ihnen allen ganz herzliche Grüße von

Ihren Helga und Johannes Seifert

Aus der Kindertagesstätte

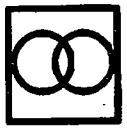
Nun steht der Termin für den Umzug fest: Am 5. Mai wird die Einrichtung für einen Tag geschlossen, um die letzten Vorbereitungen zu treffen, und am Samstag, dem 6.5.95, soll ab 9.30 Uhr der Umzug ins Gemeindehaus für zwei Gruppen und der Umzug in unseren Neubau auf dem Gelände stattfinden. Wir freuen uns schon auf die bereits zugesagte tatkräftige Unterstützung durch die Eltern!
Am Samstag, dem 20.5.95, werden wir anstelle des traditionellen Sommerfestes einen „Sommer-Wander-Tag" mit Picknick veranstalten. Nähere Informationen erhalten Sie über die Kindertagesstätte.
An dieser Stelle möchten wir als Team der Kindertagesstätte uns auch einmal recht herzlich bei allen denen bedanken, die uns in dieser streßgeladenen Zeit des Umbruchs unterstützen - bei den Eltern "unserer" Kinder, den Mitarbeitern der Gemeinde und vielleicht nicht zuletzt bei den Handwerkern, die auch auf die Besonderheiten einer Baustelle mit Kindern Rücksicht nehmen müssen.

Aus den Kirchenbüchern

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben.
Psalm 36, 8

Taufen:

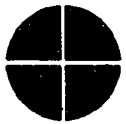
[redacted]



Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht. Psalm 36, 10

Trauungen:

[redacted]



Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein. Offenbarung 21,4

Beerdigungen:

[redacted]

[redacted]

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr - am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst.

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 10.30 Uhr -
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl
In der Sommerzeit auch Frühgottesdienst um 8.30 Uhr.

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15 bis 17 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger

Posaunenchor
montags 18 Uhr
Auskunft und Leitung: Bettina Köhler, Telefon 87 19 57

Kirchenchor
donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

Frauenkreis
jeden 2. und 4. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Margot Aschenbrenner und Annegret Weißhaar

Seniorengymnastik
freitags 15 bis 16 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner

Gemeindekreise „Mütter mit Kleinkindern"
montags 10.00 bis 11.30 Uhr und 15.30 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus

Kinder
Kindergruppe für 9- bis 13-jährige Jungen und Mädchen mittwochs 16.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Gabi Gust, Bernhard Linge, Andrea Schäfer

Jugend
Jugendgruppe für 14- bis 16-jährige Jugendliche donnerstags 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Bernhard Linge, Gabi Gust

Jugendtreff - DISCO für 14- bis 18-Jährige jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 19 bis 21 Uhr
Leitung: Uwe Spohr, Gabi Gust

„Warum nicht?" - Eine Gruppe für (junge) Erwachsene, die sich mit sich, der Gruppe und ihrem Glauben auseinandersetzen wollen. Mittwochs nach Vereinbarung - Kontakt: Gabi Gust (siehe Adressenverzeichnis).

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstands
Wolfgang Stoll, Pfingstweg 31,
34233 Fuldatal, Telefon 81 45 55

Pfarrer
Bezirk Ost:
Matthias Meißner, Olgastraße 14,
Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:
Zur Zeit unbesetzt; mitverwaltet durch Pfarrer Matthias Meißner

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 Q

Sprechzeiten der Pfarrer: nach Vereinbarung; am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag, zwischen 8 und 1o Uhr. - Montags bitte nicht !

Predigtauftrag
Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, Telefon 6 39 86 (privat) oder 9367-380 (dienstlich)
Pfarrer Diethelm Meißner,
Westfalenstraße 1, Telefon 39 004

Diplom-Sozialpädagogin
Gabriela Gust, Friedrich-Ebert-Straße 169
Telefon 71 92 60 Q (privat 77 45 16)

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26,
Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Anne Krukewitt, Kohlenstraße 124

Zentrale Diakoniestation Kassel-West,
Rammelsbergstraße 21, 34131 Kassel
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.30 bis 14.30 Uhr, Telefon 31 25 62 Q

Sozialdienst im Rahmen der Zentralen Diakoniestation:
Martina Parvici, Dipl. Sozialarbeiterin,
Sprechzeiten: Montag und Donnerstag 10.30 bis 12.30 Uhr und Dienstag bis Freitag 13.00 bis 14.30 Uhr.

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstr. 3,
Telefon 15 69 0
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
[redacted]

Apostelkapelle:
Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14,
Telefon 3 42 62 Q
Elke Schäfer-von Eiff, Am Heimbach 42 b
Telefon 2 49 89 Q

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32,
Leiterin: Isa Rost-Böhm, Elfbuchenstr. 12

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr
Kontakt-Telefon 1 50 72

Tefefonseelsorge Kassel
Tag und Nacht - Telefon **1 11 01**

Konto der Friedenskirche
für alle Zwecke: Stadtsparkasse Kassel,
Kontonummer 123 091 (BLZ 520 501 51)

Herausgeber des Gemeindebriefes
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, 34119 Kassel

Redaktionsschluß für Ausgabe Nr. 229 (September-Oktober 1995) ist am 2.8.95.

Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des neuen Gemeindebriefs ist der 29. August 1995.

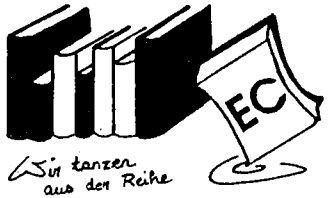
Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53,
34119 Kassel, Telefon 14 5 14

85 Jahre
..lecker, weil von
BÄCKER Becker
BÄCKEREI
KONDITOREI
für die Kaffeetafel
köstliche Kuchen- und Tortenspezialitäten
auch für den verwöhntesten Gaumen
...unser Tip: Für jede Gelegenheit bieten wir eine große Auswahl an
PARTYGEBÄCKEN + VOLLKORNSPEZIALITÄTEN
Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 + 57, Tel. 1 27 54

Bestattungsinstitut
BOECK
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge und Beratung
Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 77 55 33 – Immer erreichbar

MOHR BESTATTUNGEN ☎ 0561/6 30 11
IHRE PERSÖNLICHE HILFE IN JEDEM TRAUERFALL · BESTATTUNGSVORSORGE
ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · AUF WUNSCH HAUSBESUCH
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN · TAG UND NACHT DIENSTBEREIT
3500 KASSEL · WAHLERSHÄUSER STRASSE 38 · SEIT 1903



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
3500 Kassel
Tel.: 0561/14446

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 KASSEL - Friedrich-Ebert-Straße 137
3503 LOHFELDEN - Kleinfeldstraße 6 - Fernruf 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

☎ ✆ **15375**
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Reformhaus Lichtquell

Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkost
Friedrich-Ebert-Str. 99 · ☎ 05 61 / 16 4 74
zwischen Querallee und Friedenskirche

Inh. Udo Marth
seit 1926

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 12 3 58 · Fax 05 61 / 12 3 18

BELLINI *italienisches & mehr*

- WEIN
- GRAPPA
- ESPRESSO
- 20 verschiedene Vorspeisen
- KÄSE

ELFBUCHENSTRASSE 5 · 34119 KASSEL · TELEFON / FAX 05 61 / 132 17

PIETÄT DÖTENBIER Seit 1868

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 122 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blumenhaus am Bebelplatz
Inh. Ruth Knobel
Friedrich-Ebert-Straße 124 - Tel. 1 63 97
3500 Kassel

PORZELLANHAUS **Hornschu**
Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 3500 Kassel · ☎ 05 61 / 77 23 29

Drogerie — Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Behelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 125
3500 Kassel
Telefon (05 61) 1 30 56

- **Zeitschriften**
- **Tabakwaren**
- **Toto & Lotto**
- **Geschenkartikel**

Kiosk – Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 17
- Getränke
- Zeitschriften
- Toto u. Lotto
- Tabakwaren

Getränke-Markt
Breitscheidstraße 21
- Alle Getränke
- Tische u. Bänkeverleih
- Zapfanlagen, Faßbier

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 39 b
- Getränke
- Zeitschriften
- Toto u. Lotto
- Lebensmittel

über **40** Jahre

Echte hausmacher Wurstwaren

Landwurst Bautsch
Kassel
Holländische Straße 48 Ruf 8 35 54

Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

– Direkt am Bebelplatz –

Papeterie Heidi Inh. J. u. I. Hörster

Schreibwaren · Fotokopie · Schulbedarf
Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel
3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 17 3 12

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 31 12 14

Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

Bestattungs-Institut
GOBRECHT
Kassel · Fünffensterstr. 18
Telefonisch Tag und Nacht unter
05 61 / 14 1 19 erreichbar.
◆ Hausbesuch auf Wunsch ◆

Stadtsparkasse Kassel
Ihre engagierte Bank
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 3 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Antik Oase
im Vorderen Westen
Interieur aller Epochen
An- & Verkauf
3500 Kassel - Elfbuchenstr. 12
☎ 0561/13171

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche
Angelika Bolse
3500 Kassel · Breitscheidstraße 19 · Tel. 77 57 51 oder 1 85 16

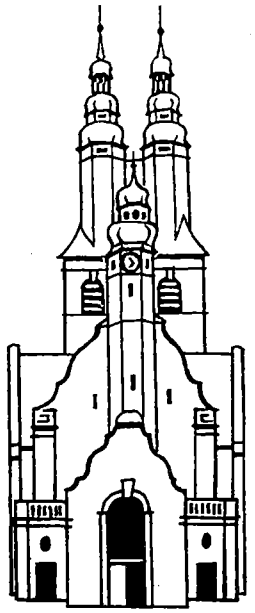
I H R E B A N K I N K A S S E L
Volksbank Kassel eG
Zweigstelle Westend · Elfbuchenstraße 2 · Tel. 78 93-2 81

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin
Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63
Privat:
Ziegenhainer Straße 27
34127 Kassel
Telefon (05 61) 89 36 56

MARGARETE MEISE
Wolle – Kurzwaren – Handarbeit
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 3500 Kassel · Tel. 77 36 94

Glasverarbeitung
Einrahmungswerkstätte
Kunsthandlung
Modeschmuck
Glas–Maurer
Inh. K.-H. Maurer · Glasermeister
Friedrich-Ebert-Straße 120 · 34119 KASSEL · Telefon 05 61/1 36 25

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 229
September - Oktober 1995
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche !

Demnächst ist wieder Erntedanktag. Die Altäre in unseren Kirchen werden wieder liebevoll aufgebaut und geschmückt sein. Wie immer sind es zunächst die Früchte der Natur, die da zu sehen sind. Für den Stadtmenschen ist dann im Laufe der Zeit noch anderes hinzugekommen. Denn der unmittelbare Zusammenhang mit dem Wachsen und Ernten ist nicht mehr so leicht erkennbar im vakuumverpackten Kaffee oder beim Schinken, den wir in Klarsichtfolie eingeschweißt kaufen. Unsere Schulkinder müssen es heute erst lernen, daß die Milch nicht aus der Fabrik sondern von Kühen kommt. Zuweilen wurde der Erntedankaltar daher mit den „Früchten der Arbeit" geschmückt: zum Beispiel Autoteilen als den Ergebnissen von Fabrikarbeit.
In der Friedenskirche und in der Apostelkapelle wird es schwieriger, den Erntedankaltar üppig auszuschmücken, wie es früher war. An der Zahl der Schrebergärten liegt es wahrscheinlich nicht. Eher hat sich wohl unsere Einstellung geändert. Wir haben uns daran gewöhnt, daß wir Ansprüche haben. Viele Gesetze regeln das, notfalls kann man die Ansprüche vor Gericht einklagen. Wo ein Anrecht besteht, braucht man nicht dankbar zu sein. Der vergleichsweise große Wohlstand in der Vergangenheit hat dabei Maßstäbe gesetzt, die wohl auf die Dauer nicht zu halten sind. Die Dankbarkeit ist weitgehend auf der Strecke geblieben. . .
Ich möchte Sie dazu ermuntern, der Sache mit der Dankbarkeit für sich einmal nachzuspü-

ren. Dabei habe ich nicht alle diejenigen im Blick, die überwiegend Schweres in ihrem Leben zu bestehen haben. Aber all die anderen, und die bilden ja vermutlich die Mehrheit. Je länger, desto mehr fällt mir auf, daß dankbare Menschen oft auch ein erstaunliches Maß an Ausgeglichenheit und Zufriedenheit haben. Ja, ich meine sogar, daß sich eine solche Einstellung bis in unser gesamtes, auch gesundheitliches Befinden hinein bemerkbar macht. Um dankbar zu sein, sollte man die Vergleichsmaßstäbe nicht unrealistisch hoch ansetzen. Mit geringem Einkommen kann man entweder für vieles dankbar sein oder sich im Blick auf die Reichen mit seiner Unzufriedenheit das Leben schwerer machen. Ein Kranker wird in seiner Krankheit manches entdecken können, was ihn weiter bringt als es viele Gesunde schaffen.
Vielleicht sollte es so etwas geben wie einen persönlichen Erntedankaltar, jedes Jahr neu! Was könnte alles darauf liegen? Ganz sicher die Zeit, die wir haben, unsere Lebenszeit, ebenso aber auch die Lebensumstände in unserem Land, die im weltweiten Vergleich einen unbeschreiblichen Luxus darstellen - materiell wie ideell. Neben (auskömmlicher) Gesundheit möchte ich auf meinen Erntedankaltar auch so einfache Dinge und Gedanken legen wie Freundschaft, die Erfahrung von Liebe und Zuwendung, mancherlei Lächeln, die unbekümmerte Offenheit meiner Schüler im Religionsunterricht in der Grundschule, aber auch die Aussprache und Versöhnung nach einem Streit, ebenso wie die Freude an den vielfältigen Genüssen im Leben: Musik, überhaupt die Kunst, das Erlebnis von Farben und Harmonie und nicht zuletzt die vielfältigen Ergebnisse all der Bemühungen, um aus dem, was Gott wachsen ließ, schmackhafte Nahrung zu machen.
In dieser Zeit, in der sich viele Menschen in meiner Umgebung mehr auf das Klagen als auf die Dankbarkeit verstehen, möchte ich gerne die Fähigkeit weiterentwickeln, all das mit wachen Sinnen wahrzunehmen, was uns für das Leben aufschließt. Ein solcher persönlicher Erntedankaltar kann sicher dabei helfen, zu einem dankbaren Menschen zu werden.
Unsere Gemeinde lädt Sie herzlich ein, den Erntedanksonntag, diesmal ist es der 1. Oktober, zum Anlaß zu nehmen, der Frage der Dankbarkeit in unserem Leben nachzusinnen. Bringen Sie Ihren Dank mit in die Gottesdienste und legen Sie ihn in Gedanken mit auf den Altar. Und wenn es dann darüber hinaus auch noch so manches zum Klagen gibt, dann soll das in den Gottesdiensten ebenso seinen Platz vor Gott bekommen.
Ich grüße Sie, auch im Namen meines Kollegen Matthias Meißner und des neuen Kirchenvorstands, sehr herzlich

Ihr

Reiner Reinke

Unser neuer Kirchenvorstand . . .

Die Wahl zum neuen Kirchenvorstand liegt zwar schon eine Weile zurück und das Ergebnis ist längst in den Gottesdiensten mitgeteilt worden, aber wegen der dazwischenliegenden langen Sommerpause konnten die Namen der 15 Damen und Herren im Gemeindebrief noch nicht bekanntgemacht werden. Es sind also gewählt und berufen worden:

Frau Margot Aschenbrenner, Hansastraße 17
Herr Horst Barthel, Aschrottstraße 6
Herr Hans-Georg Brauer, Auf der Schubach 38
Herr Dr. Ludwig Dellit, Breitscheidstraße 76
Herr Jürgen Dippel, Kirchweg 67
Frau Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11
Herr Wilfried Emde, Lilienweg 19,
Frau Erna Fehlberg, Regentenstraße 12
Frau Heike Hartwig, Dingelstedtstraße 10
Herr Stefan Lotz, Elfbuchenstraße 22
Frau Sylvia Mehlhorn, Goethestraße 54
Frau Jutta Richter, Knaustwiesen 22
Frau Dorothee Schlott, Lenoirstraße 1
Herr Wolfgang Stoll, Pfingstweg 31 (Fuldatal)
Frau Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26.

Mit der Einführung und der Verpflichtung im festlichen Gottesdienst in der Friedenskirche am Sonntag, dem 25. Juni hat unser neuer Kirchenvorstand seine Amtsperiode begonnen, die bis zum Sommer des Jahres 2001 dauern wird.
In der ersten Sitzung am 28. Juni wurde Frau **Hildegard Dreßler** zur Vorsitzenden gewählt. Sie wird in Zukunft die Sitzungen vorbereiten und leiten und repräsentiert mit diesem Amt auch die Gemeinde der Friedenskirche nach außen. Neben der herzlichen Gratulation zu der neuen Aufgabe begleitet sie der Wunsch, daß ihre Tätigkeit für die Friedenskirche ihr viel Freude macht und für die Gemeinde zum Segen wird.
In der gleichen Sitzung wurden auch die Kreissynodalen gewählt, die für die kommenden sechs Jahre unsere Gemeinde auf der Ebene des Kirchenkreises vertreten. Es sind dies:

Frau Margot Aschenbrenner (Vertreterin Frau Annegret Weißhaar)
Frau Ingrid Bitter (Vertreter Herr Jürgen Dippel)
Herr Horst Barthel (Vertreter Herr Hans-Georg Brauer)
Frau Erika Heitsch (Vertreterin Frau Erna Fehlberg)
Herr Wolfgang Stoll (Vertreter Herr Dr. Dellit).

Allen, die in diese verschiedenen Aufgaben und Ämter gewählt und berufen wurden, sei herzlich gedankt für ihre Bereitschaft, ein Stück Verantwortung zu übernehmen.
An dieser Stelle ist aber auch ein Wort des Dankes zu sagen an diejenigen, die sich vor der Kirchenvorstandswahl für eine Kandidatur zur Verfügung gestellt haben und nicht unter den Gewählten oder Berufenen sind. Wir bitten Sie, nicht enttäuscht zu sein - bei einer Wahl unter vielen kann nicht jeder zum Zuge kommen. Unsere Gemeinde bittet Sie herzlich, sich für Aufgaben in der Friedenskirche einzusetzen, auch ohne irgendwelchen Gremien anzugehören. Wir brauchen SIE und Ihre Erfahrung, auch Ihre Ideen, Ihre Zeit und Ihre Kraft!

Auch soll allen gedankt sein, die sich am 15. Mai auf den Weg gemacht haben oder auch durch Briefwahl an den Kirchenvorstandswahlen teilgenommen haben.
Schließlich möchten wir noch einmal den Damen und Herren des Wahlvorstands Dank sagen. Ohne ihre Sorgsamkeit und Geduld wäre es schwieriger geworden!

Betr. Pfarrstelle Mitte . . .

Inzwischen hat die Ausschreibung für die Pfarrstelle Mitte „mit halbem Dienstauftrag" im Kirchlichen Amtsblatt gestanden. Eine zwischenzeitlich eingegangene Bewerbung wurde später zurückgezogen. Wir stehen also wieder ganz am Anfang und müssen davon ausgehen, daß die Stelle auf längere Zeit unbesetzt bleibt. Kirchenvorstand und Pfarrer werden nun gezielt nach einem Pfarrer oder einer Pfarrerin suchen, die bereit sind, eine halbe Pfarrstelle mit halbem Gehalt und doch möglichst viel Präsenz in der Gemeinde und dem Wohnen im Gemeindehaus in der Elfbuchenstraße zu übernehmen. Das wird sicherlich nicht von heute auf morgen zum Erfolg führen.
Wir werden also bis auf Weiteres mit spürbar eingeschränkten Kräften in der Gemeinde leben müssen.
Obwohl die formale Vertretung für die unbesetzte Pfarrstelle Mitte bei Pfarrer Matthias Meißner liegt, haben wir intern eine Aufteilung der Zuständigkeit unter den beiden Pfarrern festgelegt. Die ist zwar nicht amtlich, aber in der Gemeinde ergibt sich so eine leicht nachvollziehbare Grenze in der Aufgabenteilung.
Zum Zuständigkeitsbereich des Bezirks Ost (Pfarrer Meißner) gehört bis zu einer endgültigen Regelung der bisherige Bezirk Ost und alle die Straßenzüge, die sich bis zum Kirchweg und der Aschrottstraße mit den geraden Hausnummern erstrecken. Zum Bereich des Bezirks West (Pfarrer Remke) gehört die andere Seite des Kirchwegs und der Aschrottstraße mit den ungeraden Hausnummern, sowie alle Straßenzüge, die westlich davon liegen. In der Mitte von Kirchweg und Aschrottstraße verläuft also zunächst die Trennungslinie in der Zuständigkeit zwischen den beiden besetzten Pfarrämtern in der Gemeinde.

Mit der unbesetzten Pfarrstelle hängt eine weitere Veränderung zusammen, die im Kirchenvorstand besprochen wurde:
Es ist in der gegenwärtigen Situation nicht mehr möglich, an jedem Sonntag zwei verschiedene Prediger in unseren beiden Kirchen einzusetzen. Auch bei den Pfarrern muß auf ein sinnvolles Umgehen mit den Kräften geachtet werden: die deutliche Mehrbelastung seit dem Weggang von Pfarrer Dellit im Oktober 1993 ist massiv spürbar. Wir werden daher nach neuen Zeiten für die Gottesdienste in der Friedenskirche und in der Apostelkapelle suchen, die nacheinander liegen und es so ermöglichen, daß jeweils ein Pfarrer die Gottesdienste in beiden Kirchen halten kann. Im Laufe der Monate Juli und August hat eine Befragung in den Gottesdiensten stattgefunden, aus der der Kirchenvorstand nun versuchen wird, eine Lösung zu finden, die möglichst vielen Erwartungen gerecht wird. Im nächsten Gemeindebrief hoffen wir, Ihnen das Ergebnis der Überlegungen mitteilen zu können.

Gratulation . . .
Unser Organist an der Friedenskirche, Herr Juergen Bonn hat geheiratet! Ihm und seiner Frau Eva-Maria Bonn, ehemals Voigt-Götte, gilt unser herzlicher Glückwunsch. Kirchenvorstand und Gemeinde wünschen dem Ehepaar Bonn glückliche und gesegnete Zeiten!

Was in der Gemeinde geplant ist . . .

Bibeleinheit im Spätsommer: ABRAHAMSGESCHICHTEN

An sechs Abenden wollen wir uns mit ausgewählten Geschichten vom Erzvater Abraham beschäftigen. Dabei werden wir vor allem die bleibende Gültigkeit der biblischen Texte für unsere Gegenwart aufschließen und hin und wieder kreativ arbeiten. Interessierte sind herzlich willkommen, auch an einzelnen Abenden.
Termine: Jeweils mittwochs von 19.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche Elfbuchenstraße 3 - am 23.8., 30.8., 6.9., 13.9., 20. 9. und 27.9.

Abraham erhält den Ruf, seine Heimat zu verlassen und in das Land Kanaan zu ziehen (1. Mose 12, 1-9). Welche Aufbrüche und Neuanfänge bestimmten oder bestimmen unser Leben?
Das altgwordene Paar erhält Besuch von drei geheimnisvollen Männern. Sie sagen Sara und Abraham die Geburt eines Sohnes an (1. Mose 18, 1-16). Wo stellt sich auch heute angesichts unglaublicher Widerfahrnisse das Lachen Saras ein?
Dieselben Männer künden auch das Gericht über Sodom und Gomorra an. Abraham handelt mit ihnen und sucht die Katastrophe zu verhindern (1. Mose 18, 16-33). Sodom und Gomorra sind aber so in das Unrecht verstrickt, daß die Vernichtung nicht aufzuhalten ist (1. Mose 19, 1-29). Wird unsere westliche Welt mit den von uns selbst gewirkten Gefahren und Pulverfässern das Schicksal der untergegangenen Städte teilen?
Abraham soll schließlich seinen einzigen Sohn Isaak Gott opfern (1. Mose 22, 1-19). Obwohl diese Geschichte - eine der abgründigsten des Alten Testaments - noch gut ausgeht, stellt sie uns bedrängend die Frage nach unserer Bereitschaft zum Opfer.

Matthias Meißner

Trauerseminar im Herbst

Auch in diesem Jahr bietet die Gemeinde der Friedenskirche unter dem Motto „Trauern, Loslassen, Neubeginn" ein erfahrungsorientiertes Seminar an, in dem an sechs Abenden in einer Gruppe Betroffener Verlusterfahrungen zur Sprache gebracht werden können. In einer Gemeinschaft von Menschen, die ähnliche Erfahrungen und Lebenskrisen teilen, müssen Trauer und Klage nicht unterdrückt werden wie sonst so oft in unserem Alltag, sondern dürfen in gegenseitigem Verständnis behutsam ans Licht kommen.
Es gibt in unserem Leben viele Gründe zum Trauern: Um den Verlust eines geliebten Menschen, um eine zerbrochene Beziehung, um einen kranken, beschädigten Körper, um ungelebtes, nicht mehr lebbares Leben, um die Heimat, die Arbeit, verpaßte Chancen.
Unsere Trauer braucht ihre Zeit und ihren Raum. Sie läßt sich bewältigen, indem man sie freiläßt und lebt. Die Trauerarbeit wird durch Gespräche, Bewegung, Klänge, kreatives Tun und durch die Begegnung mit einer biblischen Geschichte unterstützt.
Ort : Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3
Zeit: Jeweils mittwochs, 18-20 Uhr, 04.10., 11.10., 18.10., 25.10., 01.11., 08.11.
Teilnahme an möglichst allen Abenden erwünscht.
Kostenbeitrag: 60,- DM
Anmeldung: Bis spätestens 20.09.1995 bei Pfr. Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72
Die weitere Teilnahme an einer laufenden Gruppe, die sich zweimal im Monat zu Erfahrungsaustausch, Gesprächen und Geselligkeit trifft, ist möglich.

Hildegard Dreßler, Trauerbegleiterin
Matthias Meißner, Pfarrer

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Die neuen Konfirmanden sollen am Dienstag, dem 26. September in der Zeit zwischen 15.00 und 17.00 Uhr angemeldet werden. In diesem Jahr geht es um die Jungen und Mädchen, die jetzt nach den Sommerferien in das **7. Schuljahr** gekommen sind. Ihre Konfirmation wird dann nach Ostern des Jahres 1997 sein. Die Aufteilung in zwei Gruppen für die gesamte Gemeinde richtet sich nach den vorläufigen Zuständigkeitsgrenzen, die weiter vorne in diesem Gemeindebrief genannt wurden: die Straßenmitte von Aschrottstraße und Kirchweg ist die Abgrenzung zwischen den Gruppen Ost (Pfarrer Meißner) und West (Pfarrer Remke). Die Anmeldung für den Ost-Bezirk ist im Gemeindehaus, die für den West-Bezirk in der Apostelkapelle. Die Eltern sollten bei der Anmeldung das Familienstammbuch bzw. die Taufurkunde ihres Kindes mitbringen.

Veranstaltung in der Apostelkapelle

Im Zusammenhang mit der jährlichen Hauptversammlung der deutschen Sektion von **Glaube in der 2. Welt** - diesmal in Kassel - ist am Freitag, dem 8. September um 20.00 Uhr in der Apostelkapelle ein öffentliche Veranstaltung, zu der auch unsere Gemeinde eingeladen ist. Unter dem Thema „Gnade des Friedens" sind **Gesänge aus dem russisch-orthodoxen Gottesdienst** zu hören, eingeführt und erläutert durch Prof. Dr. Erich Bryner, Zürich und gesungen vom Ciolkovitch-Quartett. „Glaube in der 2. Welt" ist eine Organisation, die die Verbreitung des Evangeliums in den Ländern des früheren Ostblocks fördert.

Bitte um Erntedankgaben

Wie in jedem Jahr möchten wir auch diesmal wieder die Altäre in beiden Kirchen mit Erntegaben schmücken und bitten ganz herzlich um Ihre Mithilfe - am besten aus dem eigenen Garten, aber auch Gekauftes aus dem Lebensmittelhandel verwenden wir gerne. Die verderblichen Sachen werden danach in unserem Kindergarten verwendet, Haltbares wollen wir in Flüchtlingsgebiete auf dem Balkan schicken. Am Samstag, dem 30. September werden die gespendeten Sachen gerne im Laufe des Vormittags angenommen. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Suchen Sie die Stille . . . ?

Die Friedenskirche ist in der Regel tagsüber geöffnet und bietet sich an, um in der Unruhe des Alltags ein wenig Atem zu holen und seine Gedanken zur Ruhe kommen zu lassen. . .

Konzert in der Apostelkapelle

Am Erntedanksonntag, 1. Oktober ist um 17.00 Uhr in der Apostelkapelle ein Konzert, in dem Werke aus Barock und neuerer Zeit zu hören sind. Es wirken mit: Jürgen Pasche - Tenor, Ursula Blume-Grund - Flauto dolce, Viola da Gamba und Violoncello, Julien Singer - Oboe und Barockoboe, Dieter Lometsch - Orgel. Wie immer ist der Eintritt frei, wir erbitten jedoch am Ausgang eine Spende, um die Kosten für das diesjährige Erntedank-Konzert zu decken.

Gemeindefahrt nach Malta und Sizilien

Für die im letzten Gemeindebrief angekündigte Studienfahrt nach Malta und Sizilien in der Zeit vom 25. März bis zum 3. April 1996 sind bereits einige Interessenten auf der Liste - es sind jedoch noch genügend Plätze frei, sodaß hier noch einmal die Einladung zu dieser Fahrt wiederholt werden soll; diesmal mit genaueren Angaben zu den Kosten und zu einzelnen Reisestationen. Bei mindestens 20 Teilnehmern betragen die Kosten einschließlich Hin- und Rückflug ab und bis Frankfurt DM 2.150,- DM, wenn die Zahl der Reiseteilnehmer höher als 30 ist, reduziert sich der Betrag auf 1.950,- DM pro Person, jeweils bei Unterbringung in einem Doppelzimmer. Die Preise sind Mitte 1995 gültig - für 1996 sollten wir lt. „Biblische Reisen" mit einem Preisaufschlag von 6-7% rechnen. Der Preis schließt bis auf persönliche Ausgaben, Getränke und Trinkgelder alle Kosten ein.
Für vier Tage werden wir auf Sizilien sein und alle einschlägigen Sehenswürdigkeiten erleben, nach der Überfahrt mit der Schnellfähre werden wir uns für den Rest der Zeit in Syrakus, Agrigent und Palermo aufhalten und auch von dort aus Ausflüge unternehmen.
Interessenten an dieser Studienfahrt mit wissenschaftlicher Reisebegleitung durch Dr. Klaus Fiedler aus Kassel wenden sich bitte sehr bald an Pfr. Reiner Remke, Tel. 3 67 27.

Diakoniesammlung

Vom 2. bis 8. September ist eine Diakonie-Sammlung angesetzt, deren Erlös für die Mitgliedseinrichtungen des Diakonischen Werks in Kurhessen-Waldeck bestimmt ist. Spendentüten bzw. Überweisungsträger sind dem Gemeindebrief beigefügt.

Berichte aus der Jugendarbeit

Kinderfreizeit in Eiterhagen

Es ist schon eine ganze Weile her, diese schöne und spannende Zeit in den Osterferien. Trotzdem erinnern wir uns gerne daran zurück und wollen die Leser und Leserinnen des Gemeindebriefes daran teilhaben lassen.
Diese 6 Tage nach Ostern waren voll mit Erlebnissen. Einerseits haben sich die Kinder untereinander ganz schön auf Trab gehalten, andererseits hat unser 7-köpfiges Team viele Aktionen auf die Beine gestellt: Orts-Ralleye, Waldspaziergang mit dem Förster, Hütten bauen, Kullerbahn bauen, Seidenmalerei, eine Schatzsuche, Naturerfahrungsspiele und Wasseruntersuchung am Grünen See und und und . . .
Einige Sachen sind etwas vom regnerischen Wetter behindert worden, aber seit der Schatzsuche in der Mitte der Zeit wurde das Wetter trocken und ermöglichte es uns, viel draußen zu tun.
Für die Schatzsuche wurden die 36 Kinder in 6 Gruppen eingeteilt mit je einem Teamer. Sie mußten Aufgaben erfüllen, Erfahrungen machen, z.B. mit verbundenen Augen den vorher ausgesuchten Baum wiederfinden, oder 20 versteckte „unnatürliche" Gegenstände im Wald wiederfinden oder das Geheimtier erraten, welches in einer Geschichte beschrieben wurde. Die Kinder hatten viel Spaß dabei und es war ein wunderschöner Anblick, bei hervorkommender Sonne auf den Stellbergsee zu blicken, an dem die restliche Gruppe schon sehnsüchtig auf uns wartet, um das Puzzle, welches den Weg zum Schatz beschreibt, zusammenzusetzen. Und dann mit vereinten Kräften (und meiner Hilfe) den Schatz zu entdecken und ihn sorgfältig zu teilen. Einen Großteil der Zeit waren wir mit unserer Selbstverpflegung und dem Abwasch beschäftigt. Das machte aber nichts, denn die meisten Kinder hatten viel Spaß dabei, weil sie vermutlich zu Hause nicht so oft spülen dürfen.
Es hat eine Redaktionsgruppe von 11 Kindern gegeben, die eine Freizeitzeitung für uns erstellt haben. Daraus ist folgender Artikel gekürzt entnommen, sowie das Rätsel.

Gabi Gust

Gewässeruntersuchung am Grünen See

Wir wollten zu 8 mit Manu und Gabi an den Grünen See. Also fuhren wir los, bis zum Wald mit Manu und Gabi. In der Nähe floß ein Bach. Wir liefen und liefen. . . Schließlich sah Manu auf die Uhr und dann zum 100ten mal auf die Karte. Und stellte leider fest, daß wir falsch waren. Es war eher eine Wanderung, trotzdem hat es Spaß gemacht. Es ging meistens bergauf, das war allerdings nervend. Schließlich sind wir umgekehrt. Und fuhren mit dem Bus zum See, so fanden wir ihn wenigstens.
Als wir angekommen waren, holten wir uns zwei Schüsseln Wasser, um die Tiere darein zu legen. Zuerst fanden wir einen toten Molch, dann eine halbtote Erdkröte und eine sehr lebendige Erdkröte. Über die Erdkröten wissen wir, daß sie horizontale Pupillen haben, warzige Haut, und daß sie Schleim ausstoßen, der giftig ist (die Haut reizt). Dann haben wir noch Wasserläufer, Eintagsfliegen, Wasserflöhe (sie sind für einen See ein sehr gutes Zeichen) und Schlammschnecken gefunden.
Wir haben alle Tiere mit einem Küchensieb gefangen.
Dann sind wir zum Mittagessen gefahren.

Buchstabenspiel: aus A wird B, aus B wird C usw.
Was kommt hier heraus?
GHDQ HM DHSDQGZFDM HRS DR DBGS RBGNDM !!
von Inga Rüppell

Das Schöne an dieser Fahrt war u.a., daß das Team zwischen 16 und 36 Jahren alt war. Es war gut, sehen zu können, wie junge Teamer in die Arbeit, Freude und Verantwortung hineinwachsen und von den Kindern sehr gemocht werden.
Trotz aller Anstrengungen, Nerven- und Stimmverlusten würden wir es immer wieder tun. Das nächste Wochenende nur für die Friedenskirche ist bereits für November geplant. Und in den Osterferien wird wieder eine Fahrt gemeinsam mit Wehlheiden stattfinden. Darauf freuen wir uns.

Im Namen der Friedenskirchenteamer
Urs Bartel, Bernhard Linge und Gabi Gust

Der Jugendraum braucht Veränderung

In den letzten Jahren hat ein Generationswechsel unter den Jugendlichen stattgefunden. Einige Gruppen werden nicht mehr so gut angenommen, andere entstehen neu. Die jetzige aktive Jugendgruppe will die Disco wieder neu aufbauen und den Raum, der als Disco und Jugendgruppenraum fungiert, umgestalten. Der Raum ist seit Jahren nicht mehr renoviert worden und entspricht nicht mehr den Aufgaben und Ansprüchen einer zeitgemäßen Jugendarbeit.
Auf Initiative der Jugendlichen ist der Raum in der letzten Sommerferien renoviert und verändert worden. Die Jugendlichen mit Unterstützung von Praktikanten und der Jugendleiterin haben die Renovierung unter Eigenverantwortung durchgeführt. Die finanzielle Unterstützung für das Material kann die Friedenskirche leisten. Was die Gemeinde nicht leisten kann, aber von den Pfarrern, der Jugendleiterin und den Jugendlichen als notwendig angesehen wird, um angemessene Jugendarbeit machen zu können, ist die Finanzierung eines Billardtisches.
Deswegen wenden wir uns mit der Bitte an die Gemeinde, speziell für dieses Projekt eine kleinere oder größere Spende zu geben. Vielleicht hat jemand sogar einen Billardtisch oder Queue zu Hause und möchte ihn abgeben? Darüber wären wir sehr erfreut.
Spenden werden erbeten auf das Konto der Gemeinde bei der Stadtsparkasse (siehe unter Anschriften weiter hinten im Gemeindebrief) unter dem Stichwort „Jugendclub". Es sind auch Bareinzahlungen bei den Pfarrern und der Jugendleiterin möglich.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung
Alex Winterbauer, Urs Bartel und Gabi Gust

Aus den Kirchenbüchern

Taufen:

[redacted]

Trauungen

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

[redacted]

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr - am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 10.30 Uhr -
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15 bis 17 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger

Posaunenchor
montags 18.00 Uhr
Auskunft und Leitung: Bettina Köhler, Telefon 87 19 57

Kirchenchor
donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr Gemeindehaus

Frauenkreis
jeden 2. und 4. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Dorothea Dellit

Seniorengymnastik
freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner

Gemeindekreise „Mütter mit Kleinkindern"
montags 10.00 bis 11.30 Uhr und 15.30 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus

Kinder
Kindergruppe für 9- bis 13-jährige Jungen und Mädchen mittwochs 16.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Andrea Schäfer, Urs Bartel, Bernhard Linge, Gabi Gust

Jugend
Jugendgruppe für 14- bis 16-jährige Jugendliche donnerstags 16.00 bis 18.00 Uhr im Discokeller - Leitung: Bernhard Linge, Gabi Gust
Jugendtreff - DISCO für 14- bis 18-Jährige jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 19.00 bis 21.00 Uhr
Leitung: Uwe Spohr, Bernhard Linge, Gabi Gust
Konficlub für die jetzigen Konfirmanden dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr im Discokeller - Leitung; Alex Winterbauer, Urs Bartel, Gabi Gust

Kinderkirche
jeden ersten Sonntag im Monat in der Sakristei der Friedenskirche
Termine:
3. September, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember

Anschriften

Vorsitzende des Kirchenvorstands
Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11,
Telefon 3 25 60

Pfarrer
Bezirk Ost:
Matthias Meißner, Olgastraße 14,
Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:
Zur Zeit unbesetzt; mitverwaltet durch Pfarrer Matthias Meißner

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249,
Telefon 3 67 27 Q

Sprechzeiten der Pfarrer: jederzeit nach Vereinbarung; am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag, zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Predigtauftrag
Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b,
Telefon 6 39 86 (privat) oder 9367-380 (dienstlich)

Pfarrer Diethelm Meißner,
Westfalenstraße 1, Telefon 39 004

Diplom-Sozialpädagogin
Gabriela Gust, Friedrich-Ebert-Straße 169
Telefon 71 92 60 Q (privat 77 45 16)

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Anne Krukewitt, Kohlenstraße 124

Zentrale Diakoniestation Kassel-West, Rammelsbergstraße 21, 34131 Kassel
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.30 bis 14.30 Uhr, Telefon 31 25 62 Q

Sozialdienst im Rahmen der Zentralen Diakoniestation:
Martina Parviczi, Dipl. Sozialarbeiterin, Sprechzeiten: Montag und Donnerstag 10.30 bis 12.30 Uhr Telefon 38 053

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstr. 3, Telefon 15 69 0
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A
Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
[redacted]
Apostelkapelle:
Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, Telefon 3 42 62 Q
Elke Schäfer-von Eiff, Am Heimbach 42 b
Telefon 2 49 89 Q

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32,
Leiterin: Isa Rost-Böhm, Elfbuchenstr. 12

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr
Kontakt-Telefon 1 50 72

Tefefonseelsorge Kassel
Tag und Nacht - Telefon **1 11 01**

*

Konto der Friedenskirche
für alle Zwecke: Stadtsparkasse Kassel, Kontonummer 123 091 (BLZ 520 501 51)

Herausgeber des Gemeindebriefes
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, 34119 Kassel

Redaktionsschluß für Ausgabe Nr. 230 (November-Dezember 1995) ist am 3.10.95.

Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des neuen Gemeindebriefs ist der 31. Oktober 1995.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34119 Kassel, Telefon 14 5 14

Bestattungsinstitut
BOECK

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge und Beratung
Auf Wunsch Hausbesuch

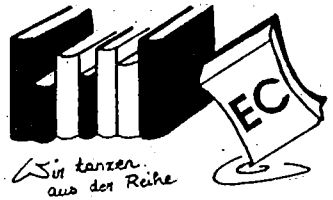
Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstr.

Telefon 77 55 33 – Immer erreichbar

MOHR BESTATTUNGEN ☎ 0561/6 30 11

IHRE PERSÖNLICHE HILFE IN JEDEM TRAUERFALL · BESTATTUNGSVORSORGE
ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · AUF WUNSCH HAUSBESUCH
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN · TAG UND NACHT DIENSTBEREIT

34130 KASSEL · WAHLERSHÄUSER STRASSE 38 · SEIT 1903



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
34117 Kassel
Tel.: 05 61 / 14 44 46

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL Friedrich-Ebert-Straße 137
34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · ☎ 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

☎ 15375
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Reformhaus Lichtquell

Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkost

Friedrich-Ebert-Str. 99 · ☎ 05 61 / 16 47 4

zwischen Querallee und Friedenskirche

Inh. Udo Marth

seit 1926

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 12 3 58 · Fax 05 61 / 12 3 18

BELLINI *italienisches & mehr*

● WEIN
● GRAPPA
● ESPRESSO
● 20 verschiedene Vorspeisen
● KÄSE

ELFBUCHENSTRASSE 5 · 34119 KASSEL · TELEFON / FAX 05 61 / 132 17

PIETÄT DÖTENBIER Seit 1868

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

☎ 05 61 / 122 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blumenhaus am Bebelplatz

Inh. Ruth Knobel

Friedrich-Ebert-Straße 124 · ☎ 16 3 97

34119 Kassel

PORZELLANHAUS Hornschu

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
· Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61 / 77 23 29

Drogerie – Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden GmbH

Friedrich-Ebert-Str. 125 · **34119 Kassel**
Telefon (05 61) 1 30 56

● **Zeitschriften** ● **Tabakwaren**
● **Toto & Lotto** ● **Geschenkartikel**

Kiosk – Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 17
● Getränke ● Zeitschriften
● Toto u. Lotto ● Tabakwaren

Getränke-Markt
Breitscheidstraße 21
● Alle Getränke
● Tische u. Bänkeverleih
● Zapfanlagen, Faßbier

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 39 b
● Getränke ● Zeitschriften
● Toto u. Lotto ● Lebensmittel

über **40** Jahre

ECHTE HAUSMACHER WURSTWAREN

LANDWURST BAUTSCH

Holländische Straße 48 · **Kassel** · Ruf 8 35 54

Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

– Direkt am Bebelplatz –

Papeterie Heidi Inh. J. u. I. Hörster

Schreibwaren · Fotokopie · Schulbedarf
Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 17 3 12

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 31 12 14

Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

Bestattungs-Institut

GOBRECHT

Kassel · Fünffensterstr. 18

Telefonisch Tag und Nacht unter

05 61 / 14 1 19 erreichbar.

◆ Hausbesuch auf Wunsch ◆

Stadtsparkasse Kassel
Ihre engagierte Bank
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 3 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Interieur aller Epochen
34119 Kassel · Elfbuchenstr. 12 · ☎ 05 61 / 1 31 71
Antik Oase Im Vorderen Westen
An- & Verkauf

KOSMETIK
und med. Fußpflege
– AUCH HAUSBESUCHE –
ANGELIKA BOLSE
Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 57 51 od. 18 5 16

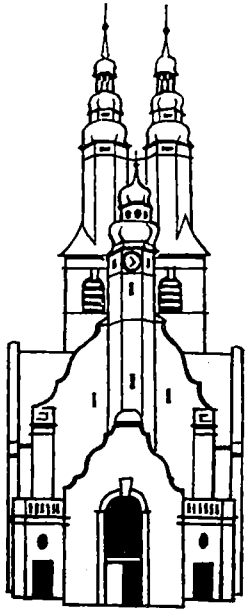
IHRE BANK IN KASSEL
Volksbank Kassel eG
Zweigstelle Westend · Elfbuchenstraße 2 · Tel. 78 93-2 81

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin
Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63
Privat:
Ziegenhainer Straße 27
34127 Kassel
Telefon (05 61) 89 36 56

MARGARETE MEISE
WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

Glasverarbeitung
Einrahmungswerkstätte
Kunsthandlung
Modeschmuck
Glas–Maurer
Inh. K.-H. Maurer · Glasermeister
Friedrich-Ebert-Straße 120 · 34119 KASSEL · Telefon 05 61 / 13 6 25

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 230
November - Dezember 1995
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche !
Schon der Apostel Paulus schrieb vor knapp 2000 Jahren, daß die Predigt vom Kreuz eine Torheit, ein Ärgernis, ein Skandal sei (1. Korinther 1,18-31). Wie kann ein Folter- und Hinrichtungsinstrument zum Symbol der Überwindung des Leidens und des Todes werden? Das ist tatsächlich widersinnig und skandalös - für damalige Ohren jedenfalls.
Das Symbol des Kreuzes ist älter als das Christentum. Es ist ein uraltes Zeichen, das allen Menschheitskulturen bekannt ist. In ihm durchdringen sich jeweils zwei entgegengesetzte Bereiche: Himmel und Erde, Raum und Zeit, Gut und Böse, Leben und Tod, Stehen und Liegen. Mit einem Kreis verbunden, dem alten Zeichen der Sonne und des Lebens, ergibt sich so ein Abbild großer Ganzheit mit einem starken Mittelpunkt.
Als die ersten Christen das Kreuzeszeichen in die Wände der Katakomben ritzten, dachten sie nicht nur an den leidenden und sterbenden Christus, sondern vor allem an den auferweckten und wiederkommenden Christus, der über den ganzen Kosmos mit seinen vier Himmelsrichtungen oben und unten, rechts und links, herrscht. Als Kaiser Konstantin unter dem Zeichen des Kreuzes seinen militärischen Sieg errang und das Christentum zur Staatsreligion wurde, trat das Kreuz in seine wechselhafte und auch unheilvolle Geschichte der Verbin-

dung mit weltlicher Herrschaft und Gewalt ein. Auf der anderen Seite wurde das Kreuz das Symbol einer hochentwickelten und an den Idealen der Gerechtigkeit und Mitmenschlichkeit orientierten Kultur.
Dennoch sollte Paulus recht behalten. Die Rede vom Kreuz ist eine Torheit, ein Ärgernis, ein Skandal. Das Kruzifix-Urteil des Bundesverfassungsgerichts im August dieses Jahres hat das auf überraschende Weise deutlich gemacht. Das Kreuz darf niemandem aufgedrängt werden. Es verletzt die Religionsfreiheit, wenn Andersdenkende in einer öffentlichen Schule unter dem Kreuz lernen müssen. Das Urteil hat nicht nur die Gemüter der bewußten Christen erregt. Mit ihm ist offenbar ein Markstein gesetzt, der anzeigt, daß die christliche Religion und ihr wichtigstes Symbol längst nicht mehr die ungeteilte Akzeptanz der großen Mehrheit der Bewohner unseres Landes genießt. Selbst unter den Christen ist in den letzten Jahren eine gewisse Kreuzes-Müdigkeit, wenn nicht gar Kreuzes-Widerwilligkeit eingetreten: Warum mußte Jesus leiden und sterben? Was ist das für ein grausamer Vater-Gott, der seinen Sohn opfert?
Frühere Generationen konnten im Gekreuzigten ihr eigenes Leben und Sterben wiederentdecken. Sie konnten ihre Nöte und Schmerzen im Bild des Gekreuzigten bergen und daraus Kraft und Hoffnung auf neues Leben schöpfen, beispielhaft etwa in Paul Gerhardts Passionslied „O Haupt voll Blut und Wunden": „Erscheine mir zum Schilde, / zum Trost in meinem Tod, / und laß mich sehn dein Bilde / in deiner Kreuzesnot. / Da will ich nach dir blicken, / da will ich glaubensvoll / dich fest an mein Herz drücken. / Wer so stirbt, der stirbt wohl."
In unserer Zeit, in der Leiden, Alter und Tod peinlich aus dem Leben ausgegrenzt werden müssen, wo Verzichts- und Sterbeerfahrungen um jeden Preis vermieden werden, muß der Anblick eines Kreuzes als eine bedrohliche Anfrage an den Zeitgeist der Erlebnis- und Wohlfühl-Kultur erlebt werden.
Wenn ich mich dem Kreuz aussetze, es anschaue und wirken lasse, muß ich mich mit der Begrenztheit meines Lebens und mit meiner Sterblichkeit auseinandersetzen. Dann muß ich mich dem Unrecht dieser Welt stellen, daß wir nicht nur den einen töten, sondern in einer wahnsinnigen Opferbereitschaft nahe daran sind, alles hinzugeben, was lebt: die Erde, das Wasser, die Luft, die Wälder und die Tiere. Mit dem Kreuz muß ich mich mahnen lassen, aus dem Teufelskreis des Opferns auszusteigen: Einer ist für alle gestorben, und das ein für allemal, es müssen keine weiteren Opfer gebracht werden - auf den Sraßen nicht, durch Kriege nicht. Ich müßte sogar die unglaubliche Hoffnung teilen, daß in einer todverfallenen Welt durch die rettende Kraft Gottes Leben aus dem Sterben erwachsen kann.
Das Kreuz ist in der Tat kein einfaches oder gefälliges Symbol. Es wundert nicht, wenn Menschen sich vom Kreuz abwenden, es nicht anschauen können oder wollen und sich anderen religiösen Symbolen zuwenden. Vielleicht haben sie damit mehr vom Skandal des Kreuzes erfaßt als diejenigen, die sich daran gewöhnt haben. Umso mehr ist es die Aufgabe aller Christen, sich dem sperrigen Symbol erneut zu stellen, sein Geheimnis, seinen Anspruch und seine lebensrettende Kraft neu zu entdecken - für unser Leben und für unsere gefährdete Welt.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Matthias Heiser

Betr.: Pfarrstelle Mitte . . .

. . . unter dieser Überschrift gibt es derzeit keine neuen Nachrichten. Unsere auf die Hälfte reduzierte Pfarrstelle für den mittleren Pfarrbezirk ist weiterhin unbesetzt. Wir sind auf der Suche nach dem oder der „Richtigen" für unsere Gemeinde. Dabei müssen wir realistischerweise davon ausgehen, daß wohl nur ein kleiner Kreis Interesse haben wird: eine halbe Pfarrstelle ist als Existenzgrundlage zu wenig. Vielleicht finden wir jemanden, wo der Ehepartner bereits berufstätig ist und eine solche halbe Gemeindepfarrstelle gerne übernimmt. Auch unsere Erwartung, daß man als Pfarrer oder Pfarrerin der Friedenskirchengemeinde auch im Pfarramt in der Elfuchenstraße 3 wohnen sollte, macht die Suche nicht einfacher.
Jedenfalls haben wir inzwischen für das kommende Jahr einen Arbeitsplan gemacht, bei dem wir nicht von Monat zu Monat neu auf Entlastung hoffen müssen, die dann vielleicht doch nicht kommt.
Eine Konsequenz mußten wir aber auf jeden Fall ziehen. Sie wurde im letzten Gemeindebrief bereits angesprochen: eine Veränderung der Gottesdienstzeiten. Um zu vermeiden, daß sich kaum noch ein predigtfreies Wochenende für die Gemeindepfarrer ergibt, werden in Zukunft die Gottesdienstzeiten in den beiden Kirchen so geändert, daß beide Gottesdienste nacheinander stattfinden. Die Entscheidung darüber ist im Kirchenvorstand nicht leicht gefallen. Aber die Gemeinde wird sicher Verständnis dafür haben, daß die nicht unerhebliche Vorbereitungszeit für einen Gottesdienst in vielfältiger Weise auch in andere Bereiche der Gemeindearbeit investiert werden kann.
Wir haben versucht, ein Stimmungsbild in der Gottesdienstgemeinde von Friedenskirche und Apostelkapelle herauszufinden und im Sommer über acht Wochen eine Befragung bei den Gottesdienstbesuchern gemacht. Dabei ist die unten abgedruckte Lösung von der Mehrheit angekreuzt worden. Weil die Befragung in die Sommerzeit fiel, konnte sich vielleicht der eine oder andere leider nicht daran beteiligen. Der Kirchenvorstand hofft aber dennoch, daß die neue Regelung von der Gemeinde angenommen wird.

NEUE GOTTESDIENSTZEITEN

IN FRIEDENSKIRCHE UND APOSTELKAPELLE

Apostelkapelle an jeden Sonn- und Feiertag um 9.00 Uhr

Friedenskirche an jedem Sonn- und Feiertag um 10.30 Uhr

Wir müssen sparen . . .

Unsere Gemeinde zählt eine große Anzahl von Optanten, d.h. Gemeindemitgliedern, die nicht innerhalb der Grenzen unserer Pfarrbezirke wohnen, aber doch zur Friedenskirche gehören wollen und das auch durch einen Antrag schriftlich festgelegt haben. In der Regel haben wir in der Vergangenheit diesen Gemeindegliedern den Gemeindebrief mit der Post zugeschickt. Einzelne haben gelegentlich mit einer Spende zu den Unkosten beigetragen. Dafür möchten wir uns auch noch einmal bedanken.
Inzwischen müssen wir auf den Brief DM 3,- Porto kleben und bitten um Verständnis dafür, daß das bei unserem geringer geworden finanziellen Spielraum mit zu den Sparmaßnahmen gehören sollte. Wir versenden etwa 100 Gemeindebriefe. Bei jährlich 5 Ausgaben sind das jeweils Kosten von 1.500,- Mark.
Es ist ein sehr schönes Zeichen für die Friedenskirchengemeinde, daß sie von vielen außerhalb der Gemeindegrenzen als „ihre" Gemeinde angesehen wird und unser Gemeindebrief zum Kontakt beiträgt. Aber wir bitten herzlich um Verständnis dafür, daß wir uns nun - ab dem kommenden Jahr - diese zusätzlichen Kosten nicht mehr leisten können und bitten alle Optanten unserer Gemeinde, den jeweils neuen Gemeindebrief im Gottesdienst mitzunehmen, wo genügend Exemplare bereit liegen. Sicher verstärkt der Gottesdienstbesuch den Kontakt zu „Ihrer Gemeinde" noch mehr. Den Erscheinungstermin der neuen Gemeindebriefe finden Sie ganz am Ende im Impressum. Wo gesundheitliche Gründe die alte Regelung nahelegen, lassen Sie uns dies bitte wissen - dann werden Sie Ihren Gemeindebrief wie gewohnt weiter erhalten !

Von Schwester Annegret Weißhaar kommt die folgende

Einladung zum Frauenkreis

Nachdem im letzten Gemeindebrief ein kleiner Druckfehler unterlaufen ist, möchte ich noch einmal zum Frauenkreis einladen.
Ich möchte besonders Frauen zwischen 45 und 65 Jahren ansprechen, da es für diese Altersgrupppe wenig Möglichkeiten gibt, sich zu treffen. Einige aus unserer Gruppe sind noch berufstätig, manche leben allein, die Kinder sind aus dem Haus und dergleichen. Jüngere Frauen und Seniorinnen finden in unserer Stadt größere Angebote, sich auszutauschen.
Frau Margot Aschenbrenner, die sich aus unserem Kreis zurückgezogen hat, möchte ich herzlich danken für jahrelanges Engagement. Da ich seit Anfang dieses Jahres doch mehr in unserer Diakoniestation verpflichtet bin, kann ich leider nur noch einmal im Monat, und zwar am 1. Montag im Monat von 19.30 bis 21.00 Uhr einen Abend gestalten.
Im September haben wir vom Landeskirchentag in Schmalkalden berichtet. Wir vertieften uns noch einmal in die Bibelarbeit von Luise Schottroff über die Offenbarung (Kap. 21).
Im Oktober habe ich mit Dias von der Insel Patmos erzählt, auf der „Johannes der Theologe", wie ihn die Griechen nennen, die Offenbarung erfahren hat.
Da ich erst Anfang November aus dem Urlaub zurückkomme, treffen wir uns ausnahmsweise am Montag, dem 13. November um 15.00 Uhr an der Herz-Mariä-Kirche in Harleshausen, Ecke Ahnatalstraße / Harleshäuserstrasse. Die Bildhauerin Erika Maria Weigand wird uns den von ihr gestalteten Kreuzweg zeigen und deuten. Wegen der Lichtverhältnisse der frühe Nachmittagstreffpunkt.
Alle Gemeindeglieder, die daran interessiert sind, auch wenn sie nicht zum Frauenkreis gehören, sind herzlich dazu eingeladen.
Am 4. Dezember finden wir uns wieder, wie gewohnt, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus zur besinnlichen Advents- und Weihnachtsfeier ein.
Ich freue mich auf Ihr Kommen und grüße Sie herzlich
Ihre Annegret Weißhaar

Aus der Jugendarbeit

Die Kindergruppe braucht Nachwuchs

Die älteren Mädchen werden inzwischen durch die Mädchengruppe stärker angesprochen, so daß unsere Kindergruppe ein wenig geschrumpft ist. Wir treffen uns mittwochs von 16.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus und haben immer ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Wir sind noch einige Zeit in der Disco, so daß immer wieder die Möglichkeit zum Kickern und Tischtennisspielen da ist. Vom 17. bis 19. November findet außerdem eine Kinderfreizeit in Eppe bei Korbach statt. Vielleicht hast Du ja Lust, zur wöchentlichen Gruppe oder zur Freizeit dazu zu kommen ?
Wir würden uns freuen - wichtig ist nur, daß Du zwischen 8 und 12 Jahre alt bist. Du kannst gerne noch Freunde oder Geschwister mitbringen.
Übrigens: wir, das sind Heide Hoffmann, Gunther Burfeind und Gabi Gust

Mädchentreff

Seit Ende September wird ein Wunsch, von einigen Mädchen schon seit längerem gehegt, in die Tat umgesetzt.
Es gibt eine Mädchengruppe für 12- bis 14-jährige Mädchen. Hier gibt es kein festes Programm mehr, sondern die Mädchen haben den Raum und die Möglichkeit, selber aktiv zu werden, ihre Vorstellungen einzubringen - und es klappt bestens.
Wir haben alle viel Spaß dabei, ohne Jungen Billard zu spielen und zu kickern oder auch über Dinge zu sprechen, die speziell Mädchen betreffen.
Wir treffen uns montags von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Disco im Gemeindehaus und freuen uns über alle, die noch dazu kommen wollen oder erst einmal nur hineinschnuppern mögen.
Im Namen der Mädchen
Andrea Schäfer, Biborka Gall, Gabi Gust

Krippenspiel

Es ist wieder soweit: die Vorbereitungen für Weihnachten beginnen allmählich, und wir machen uns seit einigen Wochen wieder Gedanken über ein Krippenspiel, welches Heiligabend um 16.00 Uhr im Gottesdienst in der Friedenskirche aufgeführt werden soll. Diesmal möchten wir „Hilfe, die Herdmanns kommen" einüben. Wir haben uns damit ein Stück ausgesucht,

das lebhaft ist, aber gleichzeitig auch nachdenklich stimmt.
Also Kinder, traut Ihr es Euch zu? Habt Ihr Lust, mit uns gemeinsam zu proben und Euch in die Rollen von anderen Kindern hineinzuversetzen? Wir wollen dienstags von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr in der Kirche üben. Bei Interesse bitte ich Euch, mir eine Nachricht zu geben. Unter der Telefonnummer 71 92 60 bin ich, beziehungsweise mein Anrufbeantworter zu erreichen. Das erste Treffen war zwar bereits am 31. Oktober, aber richtig losgehen wird es dann erst ab dem 14. November.
Also: seid mutig, wir unterstützen Euch gerne
Eure Kinder- und Jugendleiterin Gabi und Jahrespraktikantin Biborka Gall

Der Billardtisch ist da

Durch eine größere Aktion mit acht Jugendlichen konnte noch im September ein Billardtisch für die Jugenddisco beschafft werden. Durch die Auflösung einer Kneipe war er recht günstig zu erstehen. Die vielen Leute waren auch sehr notwendig, um den schweren und sperrigen Tisch auseinander zu bauen und dann wieder in der Gemeinde an der richtigen Stelle aufzubauen. Der Billardtisch ist ein richtiger Anziehungspunkt für die Kinder und Jugendlichen geworden. Er macht sich in dem frisch gestrichenen Raum, mit einem Bild von einem brasilianischen Jugendlichen an der Wand, hervorragend.
Wir bitten Sie, vielleicht speziell für dieses Jugendprojekt um eine kleinere oder größere Spende - erbeten auf das Konto der Gemeinde bei der Stadtsparkasse, siehe hinten im Gemeindebrief ! Er hat uns mit Zubehör DM 800,- gekostet. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich für die bereits eingegangenen Spenden in Höhe von DM 150,- !
Ansonsten hat die.Disco unter dem Namen „Hanging out" und der musikalischen Leitung von Alex Winterbauer, Fabian Schulze und Urs Bartel am 26. Oktober wieder ihre Tore geöffnet. Sie findet jetzt jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat statt und ist für Jugendliche von 14 bis 17 Jahre gedacht. Ich wünsche dem ehrenamtlichen Team viel Erfolg und einen regen Zuspruch durch die Jugendlichen.
Jugendleiterin Gabi Gust

Aus der Kindertagesstätte

Nach wie vor hält uns der Neu- und Umbau unserer Tagesstätte in Trab. Nachdem beim ersten Kälteeinbruch im August die Heizung in Gang gesetzt wurde, floß Wasser in die Gruppenräume. Als dann auch noch Trockengeräte mit langen Schläuchen den Raum verzierten, die Luftfeuchtigkeit tropische Werte annahm und es unerträglich wurde, gewährte der Hort dieser Gruppe freundliches Asyl für drei Wochen. - Aus einem gewissen Abstand können wir auch die humorvollen Seiten der Bauphase sehen, jedoch sind Einschränkungen und Belastungen in der täglichen Arbeit groß. Ein weitere Einschränkung wird sein, daß wir den traditionellen „Tag der Offenen Tür" nicht in gewohnter Form in unserem Haus feiern können. Wir überlegen noch, ob es andere Möglichkeiten gibt. Auf jedem Fall wird im nächsten Jahr ein großes Einweihungsfest stattfinden, wenn auch der Altbau fertiggestellt ist. Wir freuen uns, dann wieder alle Freunde und Eltern der Kindertagesstätte begrüßen zu können!

Ausflug der Begegnungsstätte für Ältere

Am Dienstag, dem 4. September trafen sich die Senioren vom Gesprächskreis und der Gymnastikgruppe zu einer Fahrt mit der <Hessenland> auf der Fulda. Wenngleich das Wetter noch schöner hätte sein können, wurde es bei Kaffee und Kuchen und manchen anregenden Gesprächen ein gelungener Nachmittag. Das Bild gibt einen kleinen Eindruck davon.

Dorothea Dellit

Gemeindeversammlung und Mitarbeitertreffen

Am letzten Mittwoch im Kirchenjahr - 29. November - ist traditionsgemäß die Gemeindeversammlung der Friedenskirche. Es wird wie in jedem Jahr ein Gemeindebericht vorgelegt mit den wichtigsten Ereignissen aus dem zu Ende gehenden Jahr, verbunden mit Fragen und Problemen, die für die nächste Zeit anstehen; auch ist Gelegenheit zu eigenen Fragen und Anregungen. Stichworte, die uns derzeit in der täglichen Arbeit in der Friedenskirche beschäftigen, sind zum Beispiel: die neue Liturgie in unseren beiden Kirchen, die Gottesdienstzeiten, das zukünftige Profil unserer Gemeinde, auch die Ergebnisse eines Kirchenvorstehertages Ende Oktober. Sie sind freundlich eingeladen, an diesem Abend mit dabei zu sein - es geht um IHRE Gemeinde !
Mittwoch, 29. November 1995, 19.00 Uhr im Gemeindehaus.
Im Anschluß daran ist für den Kreis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeinde ein einfaches Abendessen geplant, zu dem uns aber auch alle willkommen sein sollen, die vorher mit dabei waren, als es um unsere Gemeinde und ihre zukünftige Arbeit ging.

Stichwort „Buß- und Bettag“

Von weltlichen oder geistlichen Herrschaften angeordnete Buß- und Bettage haben eine lange Tradition in Europa. Bereits im Mittelalter war es üblich, bei Kriegsgefahr, verlustreichen Schlachten oder drohenden Seuchen einen Sühnetag zu begehen. Der Reformator Martin Luther war allerdings kein Freund besonderer „Bußtage“, denn Buße und Umkehr gehörten für ihn zur täglichen christlichen Praxis. Angesichts des wenig erfolgreichen Krieges gegen die Türken im Jahr 1532 rief Kaiser Karl V. das Reich zur Buße auf, und die kaisertreuen Reichsstädte Straßburg, Augsburg und Ulm verordneten die ersten evangelischen Bußtage. Im Dreißigjährigen Krieg häuften sie sich, aber erst die Konferenz der evangelischen Landeskirchen in Eisenach 1852 schlug den Mittwoch vor dem letzten Sonntag des Kirchenjahres mitten im November als gemeinsamen Buß- und Bettag vor. Ziel war, die Vielfalt der regional unterschiedlichen Bußtage zu beenden: Noch 1878 gab es in 28 deutschen Ländern 47 verschiedene Bußtage an 24 verschiedenen Terminen. Seit 1934 wurde der Buß- und Bettag in der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) am Mittwoch vor dem letzten Sonntag des Kirchenjahres (Totensonntag) begangen.
Den Rang eines staatlichen Feiertages erhielt er nach dem Zweiten Weltkrieg, allerdings nicht in Bayern, wo er nur „staatlich geschützter“ Feiertag wurde. In überwiegend evangelischen Gebieten war er arbeitsfrei, in überwiegend katholischen Gegenden mußte evangelischen Arbeitnehmern zumindest der Gottesdienstbesuch ermöglicht werden. In der DDR wurde der Buß- und Bettag 1967 als gesetzlicher Feiertag abgeschafft, die dortigen Landeskirchen hielten an ihm aber als kirchlichem Feiertag fest. *(epdlgb)*

In der Friedenskirchengemeinde wird in diesem Jahr erstmalig seit der Abschaffung des Buß- und Bettages als staatlichem Feiertag der gewohnte **Bußtags-Gottesdienst** am Abend gehalten: durch Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf **am 22. November um 19.00 Uhr in der Apostelkapelle**.

Zum Ausschneiden und Aufheben für Weihnachten:
die Gottesdienste in unserer Gemeinde

Friedenskirche	**Apostelkapelle**
Sonntag, 24. Dezember - 4. Advent und Heiligabend	
	9.00 Uhr Remke
16.00 Uhr Meißner	16.00 Uhr Dieth. Meißner
18.00 Uhr Remke	18.00 Uhr Meißner
23.00 Uhr Dr. Sauerzapf	23.00 Uhr Remke
Montag, 25. Dezember - 1. Weihnachtsfeiertag	
10.30 Uhr Remke	9.00 Uhr Remke
Dienstag, 26. Dezember - 2. Weihnachtsfeiertag	
10.30 Uhr Meißner	9.00 Uhr Meißner
Sonntag, 31. Dezember - Silvester	
10.30 Uhr Meißner	
19.00 Uhr Remke	17.30 Uhr Remke
Montag, 1. Januar - Neujahrstag	
10.30 Uhr Remke	9.00 Uhr Remke

Brot für die Welt

Auch in diesem Jahr sind unserem Gemeindebrief Spendentüten beigefügt: Sie kennen die jährliche Bitte um Ihre Mithilfe, Zeichen gegen den Hunger in der Welt zu setzen. Es sind mehr als Zeichen, die wir zum Ausdruck bringen können! Bei Aktionen wie **Brot für die Welt** ist gewährleistet, daß wirklich jede Spendenmark auch dem gedachten Zweck zugute kommt. Nach wie vor versucht **Brot für die Welt**, durch Hilfe zur Selbsthilfe gegen Verzweiflung und Ungleichheit anzugehen und Wege aus nahezu hoffnungslosen Situationen zu finden. Es ist nicht zufällig, daß bis zum heutigen Tag keinerlei Unregelmäßigkeiten beim Umgang mit den anvertrauten Spendengeldern vorgekommen sind. Auch die am kommenden 1. Advent beginnende 37. Aktion wird diesem guten Ruf gerecht werden. Sie können also sicher sein, daß Ihr Geld in gute Hände kommt. Die Spendentüten können Sie in den Gottesdiensten, bei den Pfarrämtern oder Mitarbeitern der Gemeinde abgeben. Gerne werden Spendenquittungen für die Steuer ausgestellt. - Übrigens: im vergangenen Jahr kamen bundesweit über 120 Millionen zusammen, davon im Bereich unserer Landeskirche von Kurhessen-Waldeck fast 4,3 Millionen DM. Das war zwar ein Rückgang um 3,7 %, der wohl seine wirtschaftlichen Ursachen hatte, aber dennoch ein großes Zeichen freiwilliger Hilfsbereitschaft. Seien Sie auch in diesem Jahr wieder großzügig. Wir geben von dem ab, wovon die Empfänger kaum träumen können!

Auch das Klingelbeutelopfer in unseren Gottesdiensten während der Monate November und Dezember ist seit vielen Jahren - auch 1995 wieder - an Brot für die Welt weitergeleitet!

Einladung zu den Adventsandachten . . .

. . . jeweils mittwochs um 19.00 Uhr suchen wir in der vorweihnachtlichen Unruhe und dem Lärm in unserer Sakristei Stille und Besinnung. Wie schon in der zurückliegenden Passionszeit werden wir auf alte Texte hören, miteinander singen in der Tradition von Taizé und aus früherer Zeit und dabei auch Muße zum Nachdenken haben. Die Adventsandachten beginnen nach dem 1. Advent, am Mittwoch, dem 6. Dezember.

Eine vorweihnachtliche Feier unserer Kindertagesstätte . . .

ist am **3. Advent in einem Gottesdienst in der Apostelkapelle**. Die einzelnen Gruppen haben sich auf Weihnachten vorbereitet und freuen sich darauf, diesen Tag gemeinsam mit den anderen und den Familienangehörigen zu erleben. Es beginnt, wie immer in den vergangenen Jahren, um 10.30 Uhr. Auch die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen.

Vorankündigung:

Ende Januar 1996 wollen wir wieder zusammen mit der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde der Baptisten eine Bibelwoche anbieten. Das Thema ist **Die Botschaft des Propheten Micha**. Die Woche beginnt mit dem Bibelsonntag, am 28. Januar und schließt danach an vier aufeinanderfolgenden Abenden - von Montag, 29. Januar bis Donnerstag, 1. Februar - vier ausgewählte Stücke aus dem Buch Micha zu Gespräch und Nachdenken ein.

Aus den Kirchenbüchern

Taufen:

[redacted]

Trauungen

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.30 Uhr - **geänderte Zeit!**
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr - am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.00 Uhr - **geänderte Zeit!**
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit

Posaunenchor
montags 18.00 Uhr
Auskunft und Leitung: Bettina Köhler, Telefon 87 19 57

Kirchenchor
donnerstags 20.00 bis 21.00 Uhr Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

Frauenkreis
jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar

Seniorengymnastik
freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner

Gemeindekreis
„Mütter mit Kleinkindern"
montags 10.00 bis 11.30 Uhr

Kinder
Kindergruppe für 8- bis 12-jährige Jungen und Mädchen mittwochs 16.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Heide Hofmann, Gunther Burfeind, Gabi Gust

Jugend
Jugendgruppe für 14- bis 16-jährige Jugendliche donnerstags 16.00 bis 18.00 Uhr im Discokeller - Leitung: Bernhard Linge, Biborka Gall, Gabi Gust

Jugendtreff „Hanging out" für 14- bis 18-jährige Jugendliche jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat von 19.00bis 21.00 Uhr Musikalische Leitung: Fabian Schulze, Urs Bartel, Alex Winterbauer - Verantwortung: Gabi Gust

Mädchengruppe für 12- bis 14-jährige Mädchen jeden Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Disco im Gemeindehaus - Leitung: Andrea Schäfer, Biborka Gall, Gabi Gust

Kinderkirche
jeden ersten Sonntag im Monat in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr
Nächste Termine:
5. November
3. Dezember
7. Januar

Anschriften

Vorsitzende des Kirchenvorstands
Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11,
Telefon 3 25 60

Pfarrer
Bezirk Ost:
Matthias Meißner, Olgastraße 14,
Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:
Zur Zeit unbesetzt; mitverwaltet durch Pfarrer Matthias Meißner

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249,
Telefon 3 67 27 Q

Sprechzeiten der Pfarrer: jederzeit nach Vereinbarung; am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag, zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Predigtauftrag
Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b,
Telefon 6 39 86 (privat) oder 9367-380 (dienstlich)

Pfarrer Diethelm Meißner,
Westfalenstraße 1, Telefon 39 00 4

Diplom-Sozialpädagogin
Gabriela Gust, Friedrich-Ebert-Straße 169
Telefon 71 92 60 Q (privat 77 45 16)

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26,
Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Anne Krukewitt, Kohlenstraße 124

Zentrale Diakoniestration Kassel-West:
Rammelsbergstraße 21, 34131 Kassel
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.30 bis 14.30 Uhr, Telefon 31 25 62 Q

Sozialdienst im Rahmen der Zentralen Diakoniestation:
Martina Parviczi, Dipl. Sozialarbeiterin,
Sprechzeiten: Montag und Donnerstag 10.30 bis 12.30 Uhr, Telefon 38 0 53

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstr. 3,
Telefon 15 69 0
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A
Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
[redacted]
Apostelkapelle:
Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14,
Telefon 3 42 62 Q
Elke Schäfer-von Eiff, Am Heimbach 42 b
Telefon 2 49 89 Q

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32,
Leiterin: Isa Rost-Böhm, Elfbuchenstr. 12

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontaktelefon 1 50 72

Tefefonseelsorge Kassel
Tag und Nacht - Telefon **1 11 01**

*

Konto der Friedenskirche
für alle Zwecke: Stadtsparkasse Kassel,
Kontonummer 123 091 (BLZ 520 501 51)

Herausgeber des Gemeindebriefes
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Strasse 249, 34119 Kassel

Redaktionsschluß für Ausgabe Nr. 231 (Januar - Februar 1996) ist am 29.11.1995.

Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des neuen Gemeindebriefs ist der 2. Januar 1996.

*

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34119 Kassel, Telefon 14 5 14

Bestattungsinstitut
BOECK

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge und Beratung
Auf Wunsch Hausbesuch

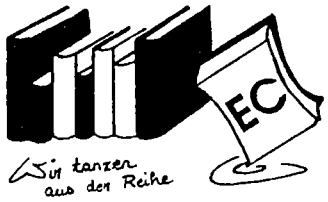
Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstr.

Telefon 77 55 33 – Immer erreichbar

MOHR BESTATTUNGEN ☎ 0561/6 30 11

IHRE PERSÖNLICHE HILFE IN JEDEM TRAUERFALL · BESTATTUNGSVORSORGE
ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · AUF WUNSCH HAUSBESUCH
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN · TAG UND NACHT DIENSTBEREIT

34130 KASSEL · WAHLERSHÄUSER STRASSE 38 · SEIT 1903



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
34117 Kassel
Tel.: 05 61 / 14 44 46

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL Friedrich-Ebert-Straße 137
34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · ☎ 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

☎ ∅ **15375**
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Reformhaus Lichtquell

Inh. Udo Marth

seit 1926

Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkost
Friedrich-Ebert-Str. 99 · ☎ 05 61 / 16 47 4
zwischen Querallee und Friedenskirche

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 12 3 58 · Fax 05 61 / 12 3 18

BELLINI *italienisches & mehr*

● WEIN
● GRAPPA
● ESPRESSO
● 20 verschiedene Vorspeisen
● KÄSE

ELFBUCHENSTRASSE 5 · 34119 KASSEL · TELEFON / FAX 05 61 / 132 17

PIETÄT DÖTENBIER Seit 1868

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 12 2 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blumenhaus am Bebelplatz
Inh. Ruth Knobel
Friedrich-Ebert-Straße 124 · ☎ 16 3 97
34119 Kassel

PORZELLANHAUS Hornschu
Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61 / 77 23 29

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 125 · **34119 Kassel**
Telefon (05 61) 13 0 56
● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Toto & Lotto ● Geschenkartikel

Kiosk – Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 17
● Getränke ● Zeitschriften
● Toto u. Lotto ● Tabakwaren

Getränke-Markt
Breitscheidstraße 21
● Alle Getränke
● Tische u. Bänkeverleih
● Zapfanlagen, Faßbier

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 39 b
● Getränke ● Zeitschriften
● Toto u. Lotto ● Lebensmittel

über **40** Jahre

ECHTE HAUSMACHER WURSTWAREN

LANDWURST BAUTSCH

Holländische Straße 48 · **Kassel** · Ruf 8 35 54

Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

– Direkt am Bebelplatz –
Papeterie Heidi
Inh. J. u. I. Hörster
Schreibwaren · Fotokopie · Schulbedarf
Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel
34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 17 3 12

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 31 12 14
Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

Bestattungs-Institut
GOBRECHT
Kassel · Fünffensterstr. 18
Telefonisch Tag und Nacht unter
05 61 / 14 1 19 erreichbar.
◆ Hausbesuch auf Wunsch ◆

Stadtsparkasse Kassel
Ihre engagierte Bank
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 3 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Interieur aller Epochen
34119 Kassel · Elfbuchenstr. 12 · ☎ 05 61 / 1 31 71
Antik Oase **Im Vorderen Westen**
An- & Verkauf

KOSMETIK
und med. Fußpflege
– AUCH HAUSBESUCHE –
ANGELIKA BOLSE
Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 57 51 od. 18 5 16

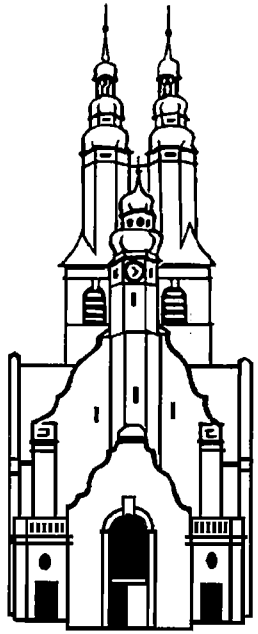
IHRE BANK IN KASSEL
Volksbank Kassel eG
Zweigstelle Westend · Elfbuchenstraße 2 · Tel. 78 93-2 81

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin
Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63
Privat:
Ziegenhainer Straße 27
34127 Kassel
Telefon (05 61) 89 36 56

MARGARETE MEISE
WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

Glasverarbeitung
Einrahmungswerkstätte
Kunsthandlung
Modeschmuck
Glas–Maurer
Inh. K.-H. Maurer · Glasermeister
Friedrich-Ebert-Straße 120 · 34119 KASSEL · Telefon 05 61 / 13 6 25

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 231
Januar - Februar 1996
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche !
Das neue Jahr hat angefangen. Ich weiß nicht, wie Sie es halten beim Jahreswechsel: ausgelassen und fröhlich, laut und womöglich mit Feuerwerk oder eher still und nachdenklich, oder ist es ein Tag wie jeder andere auch?
Mir kommt die Zeitspanne von einem Jahreswechsel zum anderen in der letzten Zeit immer kürzer vor - aber diese Erfahrung machen andere ja auch. Man packt so viel in ein Jahr hinein, manchmal bleibt kaum Zeit zum Durchatmen. Da bin ich eigentlich ganz froh, wenn ein solcher Abend wie der letzte im Jahr einen fast zwingt, die zurückliegende Zeit noch einmal vor dem inneren Auge vorbeiziehen zu lassen: 365 Tage, keiner wie der andere . .
In den letzten Jahren habe ich es mir angewöhnt, an Silvester mir den Kalender des zu Ende gehenden Jahres vorzunehmen. An manche Termine denke ich gerne zurück, bei anderem bin ich froh, daß ich das hinter mich gebracht habe. Oft frage ich mich später, wie das überhaupt funktioniert hat mit manchen hektischen Terminen hintereinander.
Aber nun liegt das alte Jahr hinter uns: gute Tage und schwere Tage, Gesundheit und Kranheit, Feiern und Traurigsein, Pläne und Enttäuschungen, Beglückung und Verletzungen, Angst und Freude - alles war mit drin. Ich finde es sehr schön, so in meinem Kalender